

Für die überaus herzlichen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Heimgange unserer threnen Entschlafenen, der Frau

Amalie Wilhelmine verw. Hoeritzsch

geb. Schelle

sagen wir den

tiefgefühltesten und aufrichtigsten Dank.

Niedersedlitz und Dresden, den 14. Januar 1901.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Hierdurch die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau

Wilh. verw. Henkler

geb. Polz

Montag früh 1/2 Uhr sanft und ruhig entshlossen ist.

Um stille Theilnahme bitten Familie Henkler.

Die Beerdigung findet Donnerstag Vorm. 1/11 Uhr auf dem Tolletwitzer Friedhof statt.

Gestern Morgen entschließt sanft unsere herzensgute Mutter, Frau

Juliane Marie Siegert geb. Schulze.

Wäscherei,

im 82. Lebensjahr.

Dresden-N. Markt 5, den 15. Januar 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Sonntag früh 3/4 Uhr verschied sanft nach langerem Leben meine liebe Frau

Helene Genssen

geb. Schneider.

Um stillle Theilnahme bitten

Richard Genssen

und Kind,

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Dresden, Plauen-Dr., Berlin, Groisch, Kloster, Leipzig-Möckern und Vallendar, den 15. Januar 1901.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittag 3 Uhr von der Halle des Tolletwitzer Friedhofs aus statt.

Gestern Abend 1/7 Uhr erlöste Gott nach langem schweren Leben meinen innigstgeliebten Gatten, unseren treuen Vater, Schwieger- und Großvater

Herrn

Carl Robert Brückner,

Geheimer Sekretär bei dem Kgl. Finanzministerium, durch einen sonsten Tod.

Dresden, Striegenerstraße 12 3. Et.

Marie Brückner geb. Banzler zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 3 Uhr von der Parentationshalle des Tolletwitzer Friedhofs aus statt.

Verspätet!

Ufergeschüttet wilen wir Freunden und Bekannten hierdurch mit, daß unsre innigstgeliebte Tochter und Schwester

Martha Uz

am 16. November 1900 im Alter von 24 Jahren fern von der Heimat, in Senegal (Süd-Afrika), nach langer Krankenlager durch den unerbittlichen Tod uns entzissen wurde.

Dresden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Montag Nachmittag 1/15 Uhr verschied sanft nach kurzen, aber schweren Leben meine herzensgute Frau und treue Mutter meiner Kinder

Maria Hänsel geb. Holland.

Sie folgte noch 3 Wochen unserem unvergesslichen Söhnen Arthur in die Ewigkeit nach. Um stillle Theilnahme bitten

Gaugewerke Hermann Hänsel und Rüder.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 1/8 Uhr vom Trauerhause, Reinhardtsstraße Nr. 16, aus statt.

Strumpf-Anstrickerei

oder Störte, neue Rennen in Unterholen. W. Seidel, Seilergasse 12 nur vortere.

Die zu Höden, a. Arz. 1 Blattstück. Strümpe zu stricken in angenommen.

Wienereit. 7. Sout.

1900er Adressbuch, Dresden und Vororte, billig

Gr. Brüdergasse 39, 1.



Reitpferd-Verkauf.

Aus Privathand steht ein hannoversche Stute, 6 Jahre alt, 17 cm hoch, selten kommt, schönes Auge, sofort zum Verkauf. Preis 1000 M. Als schweres Gewicht sehr geeignet. Orient unter Z. E. 701 Exped. d. Bl. erbeten.

Photographischer Apparat

bis 25x30 Bildgröße u. Menschenbild zu taufen gefügt. Gef. Off. unter A. S. 306 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Unterrichts-Ankündigungen.

Tasellieder,

Soziale und alle Gedichte, schwungvoll und billig

E. Müller, Komplichestr. 3.

W. Weiznähen,

eine Schneiderin u. i. m. lehrt gründl. u. Bielefeld, Kämmefstr. 59.

Für Stenographinnen

Schreibmaschinen-

Unterricht

(Kursus 10. 10.) wird erhältl. u. Schreiberin

ausreichend. M. & R. Zocher, Dresden Schreibmaschinen-Handlung

Ammonstrasse 9. — Dippoldiswalderstrasse 6.

Anfang Februar

Beginn der Kurse.

Palmitin u. Chirologin der

Handelskunst

Alte Grünbergstrasse 15. Neuengasse 46.

Tanz-

Lehrer J. Büchsenschuss

Sabinegasse 2, zunächst Seeit.

erhält Privatstunden jederzeit.

(Rundtänze in 4 Stunden.)

Anfang Februar

Beginn der Kurse.

Palmitin u. Chirologin der

Handelskunst

Alte Grünbergstrasse 15. Neuengasse 46.

Wagenverleih - Geschäft

mit Räffereit, gutgebend.

Sturm zu verleiht. Off. unt.

W. F. 679 Exped. d. Bl.

Ein gutgeb. Cigarren Geschäft in

Berlin, halb, bislang zu ver-

adl. unt. W. S. 691 Exped. d. Bl.

W. I. 15.000 M. daar wird ein

in verhältnischer Lage

Dresden-Lütz. bietet sich ein

Colonialwaren Geschäft zu

fanden gelegt. Ausführl. off. unt.

V. V. 671 Exped. d. Bl. etb.

Metzger-Werk. in d. Et. v. 2500 M.

in Material-Gesch. iof. für

21.000 M. Anz. 6000 M. Adress.

unter „Brauerei“ Siegmars

bei Chemnitz vorlag.

Gutgebendes

Produkten -

Geschäft

mit gr. Schaufenster u. fast neuer

Einrichtung in Umst. halb, sofort

für den billigen Preis v. 900 M.

zu verl. Rab. im Eig. Geschäft

Freibergstr. Ende der Stiftstr.

Flottes Butter-

und Fleischwaren-Geschäft

mit 2000 M. Anz. zu ver-

billige Methe. Näh. C. II.

witte, Leipzig, Poststr. 12.

Blumen-Geschäft

verb. mit bess. Obzett. im schm.

Stadtteil, mit schöner Kunden-

list, weg. Verh. der Töchter für den

leichten Preis v. 1500 M. zu verl.

Wohnung dabei, Methe bill., für

beides 65 M. jährl. Nebenkosten wird nachgew. Branchenhandlung

wid. angeleitet. Off. v. C. S. 57

Ann.-Exp. C. Schoenwald,

Görlitz.

Geschäfts-

Verkauf.

Zu einem sehr lebb. Das und

direkt am Bahnh. gel. in das sehr

gutgeb. Getreide-, Butter-, Käse-

-mittel- und Käsegeschäft mit

Gesamtzahl. sehr bill. für 10.000

M. incl. Inventar zu verkaufen.

Konkurrenz ist nicht vorhanden.

Nächstes erscheint Sonnenfest.

Friedrich Riebe,

Wohlzinsbüro 1 (Ecke Broderstr.).

Tanz-Unterricht,

Feldgasse 2, nächst der

Gr. Blaueschenstraße.

Sonntag d. 20. Jan. Nach-

1/2 Uhr beginnt ein Sonntags-

Kursus, Honorar 12 M. Von 5

bis 7 Uhr Contre-Kursus,

Honorar 5 M. Mittwoch Februar

beginnen neue Wochen-Kurse,

Extra-Stunden für einzelne Per-

zu jeder Tageszeit.

E. Pause,

Pfeifal. u. Wohnung Rydla 2.

Unterrichtung

in ual. Sprache ertheilt nebstd.

Italiener. Gei. L. u. Z. B.

698 Exp. d. Bl. erbeten.

Handlesekunst!

auch Blei wird gebeutet Skulptu-

reiste 15. 1. Ad. Großmann.

Schriftliche Arbeiten

werden billig, schnell

und discret auf der

Remington-Schreib-

maschine angefertigt.

Ologowski & Co

Altmarkt 6.

Paris 1900 höchste Auszeichnung. Grand Prix.

Man verlange ausdrücklich
Bürgerlich
Pilsner.

Neu eröffnet!
Dresden-N.
Scheffel-
str. 32
Nähe
Postpl. u.
Rath-
halle.

•
•
•
•
•<



Bären-Schänke.

Heute und folgende Tage Aus-
schau von
Rizzi-Bock,
1/2 Liter Bier 20 Pf.
Karl Höhne.

Einzig in Dresden.

Niemals vergnügte die voll-
ständig neu renovirten
Crystallhallen

mit Bayrisch. Klosterstüberl.

Scheffelstr. 18., zu bewundern.

Neu! Originell! Gemütlich!

Achtung!
Grüne Wiese
Gruna
Maskenball.

Achtung
in
Dresden!

Z. einzig und allein ver-
hüllende und der hervorragend-
sten feinsten Dekoration

ausgestattet.

Masken-Ball

Heute wie jeden

Mittwoch d. 16. Januar 1.

Lücke Bad

Eduard
Krafft's

Echt Bayr. Bierstuben

zum

Pekbräu,
König-Johannstr. 11.

Heute wie jeden
Mittwoch

Schlachtfest.

Heute und folgende Tage:

Kulmbacher
Bockbier

1/2 Liter mit 20 Pf.

Gänsefett,
a Pfd. 90 Pf.

Man verlange
ausdrücklich

Bürgerlich

Pilsner.

Hochachtungsvoll



Neu! Neu!

Schloß-
Seller,

16 Schloßstr. 16.

Ebenswertes,
einzig in seiner Art
eingerichtete

Echt

Bayrisch

Bier-Lokal.

Ausschank der welt-
berühmten Biere:

Culmbacher
Reichelbräu,

Münchner
Löwenbräu

in nur 1/2 Liter - Gläsern
a 20 Pf.

Grosspriesner
Böhmisches,

a 20 Pf.

Grosser
Mittagstisch

von 12—3 Uhr.

Reichhaltige
Frühstück-

und

Abendkarte

zu nur kleinen Preisen.

Heute, wie jede

Mittwoch

Grosses
Schweine-

schlachten.

Hochachtungsvoll

Heinrich Mierschke.

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

Goldner Löwe

Bautzner-Strasse 38.

Größtes bürgerliches Speise- und Bierhaus von Dresden-Neustadt.

Ausschank

von Bieren aus den renommiertesten Brauereien in 1/2-Liter-Gläsern.

Größte u. reichhaltigste Speisenkarte zu kleinen Preisen.

Täglich von Abends 6 Uhr an:	Spezial-Speisen.
Sonntag:	Bratlinge mit Gemüse mahlé 60 Pf.
	Kaiserschoten mit Tortas 50 Pf.
Montag:	Würstchen mit Brötchen 50 Pf.
	Münchner Schlecktäschchen 40 Pf.
Dienstag:	Schweinstrohnen mit Röschen 40 Pf.
	Schweinsköhnen-Suppe 20 Pf.

Einem gültigen Besuch sehr entgegen Hochachtungsvoll
Telephon 154, Amt II.
Der Löwenwirth.



Leberthran.

Die jetzige Jahreszeit ist für Leberkrankheiten sehr geeignet. Wir empfehlen daher untere alten bewährten von medizinischen Autoritäten geprüften Medikamenten gegen Hautausschläge, Drüsenerkrankungen, Lungenerkrankungen, englische Krankheit, Körper schwäche, Magereit, in Flaschen von 25, 50 u. 100 Pf. an. Balsamischer Eisenleberthran für Bleichtüchtige, Blutarme, Lungenfranke, a. 1/2 50 Pf. und 1 Ml. Balsamischer Jodeisenleberthran, unbestreitbar bei Drüsenerkrankungen, englischer Krankheit, a. Flasche 75 Pf. und 1,50 Ml. Prompter Verkauf nach anträgen.

Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Thees

neuester Ernte.

Souchong, Haushaltmischung	50 Pf.
Feiner Kongo	in 1/10, 1/5,
Feiner Souchong	1/2 und 1/4
Becco-Souchong	Pfund-Boden.
Becco-Souchong, extrafein	50 Pf.

Kaiser-Melange in eleganten Blechdosen,
Dose a 1/2 Pf. a 1/2 Pf. 250 Pf. a 1/2 Pf. 500 Pf.

Bei Entnahme von 5 Pf. 5% Rabatt.

Bei Entnahme von 10 Pf. 10% Rabatt.

Unsere Thees erfreuen sich in den weitesten Kreisen größter Beliebtheit. Dieselben sind sowohl ihrer Güte wie ihrer Preiswürdigkeit wegen bestens zu empfehlen.

Große Auktion.

Freitag den 18. Januar 1901 von 10 Uhr an gelangen die der Drechslerwarenfabrik von GÄRTNER & KINDEMANN in Plau, in Coburg, Hauptstraße 7, gehörigen Güter, wie: als: ca. 40 Rührer, Kreiselpuppen, Pfeifen usw., und Mittags 12 Uhr sämliche Maschinen und Werkzeuge, also: 5 Drehbänke, 1 Blendlängen, 1 Elektromotor, 1 Zahnstein mit eisernem Rasten nebst dazu gehörigen Vorlagen, Transmissionen und Nieten, 1 Hobelbank, 1 Schnellzeuge, Harzen, Lacke, 1 fast neuen Fahrrad unter den vor der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen im Einzelnen oder Sammen meistbietend zur Versteigerung.

Emil Weinspeck, Auktionator.

Die Rohstoffe sind vom Donnerstag Mittag an zu besichtigen.

Das Marthastift

zu Bauzen

biebt jungen konfessionellen Mädchen Gelegenheit, sich in der Abteilung der Haushaltungs- oder Dienstboten-Schule für ihren künftigen Beruf vorzubereiten.

Öffnen 1901 beginnt ein neues Lehrjahr, wozu Anmeldungen bei der Vorsteherin des Marthastifts baldigst erbeten werden, von welcher auch die allen Mädchern besagenden Bedingungen unentgeltlich bezogen werden können.

Die Herren Geistlichen der Oberlausitz sind ebenfalls mit diesen Bedingungen vertraut worden und werden die Güte haben, solche auf Verlangen zu verabschließen.

Das Versteigerungsgerde einschließlich des Unterrichts beträgt bei der Haushaltungsschule jährlich 450 Mark und bei der Dienstbotenschule 240 Mark.

Geldschränke

mit Stahlpanzer billig zu verkaufen werden nach neuerster Mode am Bettinerstr. 20, Göpfer.

Glockende Damenkleider

über Goldschnüren, Gorberde, Stoffe, Schuhwerk kaufen wie bekannt zu hohem Preis Werner, Bartholomäusstr. 10, im Laden.

Versteigerung Marschallstrasse 34.

Donnerstag den 17. d. M. Vom. von 10 Uhr an gelangen meistb. zur Versteigerung:
20 Mille Cigarren in grösseren und kleineren Posten.

42 Teppiche, Länge 2-6 Mr., Vorlagen, 12 Wäsch-Möbeldecken, 24 neue Kleidedekken, circa 500 Tücher, Damask- u.lein. Handtücher, Wäsche- u. Tischentücher, fertige weiße und bunte Bett- und Tischwäsche, 80 fertige Inlets, wollene u. seide Steppdecken, Bantafie- und Bürde-Tischdecken.

Max Jaffé, Auktionator.

Versteigerung.

Heute Mittwoch u. morgen Donnerstag Vom. 10 Uhr und Nachm. 3 Uhr gelangt Wettinerstr. 8 ein gr. Lager von echtem u. gemaltem Mobiliar meistb. zur Versteigerung, best. aus Kleider-, gr. Garderoben- und Küchenmöbeln, Bettställen mit Federmatratzen, Sofas u. Garnituren, Schreibtischen, Walz-, Steg- u. Ausziehbüchsen, Wohnzimmerschränken, Kommoden, Kleiderkabinen, Trumeau, Weißerleiwegeln, Bildern, Teppichen, Porträts, Gardinen, Schläf-, Tisch- u. Steppdecken, Tisch-, Bett- u. Leibwäsche.

Wettinerstraße 8.

Max Kohn, Auktionator und Taxator.

Unter deutscher Flagge

nach dem

Mittelmeer

mit den prachtvollen Dampfern „Stambul“ und „Pera“.

Abfahrten von Hamburg am 28. Februar, 30. März, 1. Mai, 31. Juli u. 30. Sept. 1901.

Es werden besucht: Lissabon, Gibraltar, Algier, Tunis, Malta, Athen, Smyrna, Konstantinopel, Sofia und Budapest.

Preis, Alles eingeschlossen, Berlin bis Berlin von 700 Mark an.

Illustrirte Programme gratis und franco.

Hugo Stangen's Reisebüro, U. d. Linden 39. Berlin W. U. d. Linden 39.

Neubau des Ministerialgebäudes zu Dresden-N.

Folgende Arbeiten und Lieferungen sollen auf dem Wege öffentlichen Ausschreibens vergeben werden:

1. Die für sämtliche Geschosse erforderlichen Schmiedearbeiten.
2. Die für das Kellergeschoss erforderlichen eisernen Träger mit Zubehör.
3. Die Rohbaustützungsarbeiten.

Angabe hierfür sind spätestens bis zum 5. Februar 1901

Abends 6 Uhr an die unterzeichnete Bauleitung einzurichten.

Unterlagen hierzu können, soweit der vorhandene Vorwahl reicht, im Baubüro beschaffen, Attingmeyer Nr. 4, vom 17.-23. Januar d. J. früh von 8-1 Uhr zum Preise von

zu 1. - Ml. 55 Pf.

zu 2. - Ml. 50 Pf.

zu 3. - Ml. 25 Pf.

für je 1 Stück entnommen werden. Dasselbe wird auch jede weitere Auskunft ertheilt.

Jedweide Entscheidung bezüglich Vergabeung der Arbeiten bleibt ausschließlich vorbehalten. Jeder Bewerber bleibt bis zum 28. Februar 1901 an sein Preisangebot gebunden. Wer bis dahin keinen Bescheid erhalten hat, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Agl. Bauleitung des Ministerialgebäudes zu Dresden-N.

H. Auster, Landbauinvestor.



Geheime

Velden, Ausflüsse, Gedwär, Barn, Haut, Blasenleder, Thophilis, Flechten, Weinblätter u. lebhaft hartnäckiger Fälle heile d. folide Mittel, eis glänz. bewölkt, bezauber. Bezahl. Mähr. erfolgreiche Pariser. Auch briefl., gewissenh., distret, schnell und sicher.

Dresden, Vorstadt Erielen, Bergmannstr. 4, L. C. Bräcklein.

Gmel

Neue u. gebrauchte

Pianinos,

Flügel, Harmoniums.

Billigste Preise.

Kauf, Miete

Tausch

auch

Theilzahlung.

Stolzenberg.

Johann-Georgen-Allee 13.

Preisliste gratis.

Leihhausscheine

über Goldschnüren, Gorberde, Stoffe, Schuhwerk kaufen wie bekannt zu hohem Preis Werner, Bartholomäusstr. 10, im Laden.

Emil Weinspeck, Auktionator.

Die Rohstoffe sind vom Donnerstag Mittag an zu besichtigen.

Das Marthastift zu Bauzen

bietet jungen konfessionellen Mädchen Gelegenheit, sich in der Abteilung der Haushaltungs- oder Dienstboten-Schule für

ihren künftigen Beruf vorzubereiten.

Öffnen 1901 beginnt ein neues Lehrjahr, wozu Anmeldungen bei der Vorsteherin des Marthastifts baldigst erbeten werden, von welcher auch die allen Mädchern besagenden Bedingungen unentgeltlich bezogen werden können.

Die Herren Geistlichen der Oberlausitz sind ebenfalls mit diesen Bedingungen vertraut worden und werden die Güte haben, solche auf Verlangen zu verabschließen.

Das Versteigerungsgerde einschließlich des Unterrichts beträgt bei der Haushaltungsschule jährlich 450 Mark und bei der Dienstbotenschule 240 Mark.

Emil Weinspeck, Auktionator.

Die Rohstoffe sind vom Donnerstag Mittag an zu besichtigen.

Das Marthastift zu Bauzen

bietet jungen konfessionellen Mädchen Gelegenheit, sich in der Abteilung der Haushaltungs- oder Dienstboten-Schule für

ihren künftigen Beruf vorzubereiten.

Öffnen 1901 beginnt ein neues Lehrjahr, wozu Anmeldungen bei der Vorsteherin des Marthastifts baldigst erbeten werden, von welcher auch die allen Mädchern besagenden Bedingungen unentgeltlich bezogen werden können.

Die Herren Geistlichen der Oberlausitz sind ebenfalls mit diesen Bedingungen vertraut worden und werden die Güte haben, solche auf Verlangen zu verabschließen.

Das Versteigerungsgerde einschließlich des Unterrichts beträgt bei der Haushaltungsschule jährlich 450 Mark und bei der Dienstbotenschule 240 Mark.

Emil Weinspeck, Auktionator.

Die Rohstoffe sind vom Donnerstag Mittag an zu besichtigen.

Das Marthastift zu Bauzen

bietet jungen konfessionellen Mädchen Gelegenheit, sich in der Abteilung der Haushaltungs- oder Dienstboten-Schule für

ihren künftigen Beruf vorzubereiten.

Öffnen 1901 beginnt ein neues Lehrjahr, wozu Anmeldungen bei der Vorsteherin des Marthastifts baldigst erbeten werden, von welcher auch die allen Mädchern besagenden Bedingungen unentgeltlich bezogen werden können.

Die Herren Geistlichen der Oberlausitz sind ebenfalls mit diesen Bedingungen vertraut worden und werden die Güte haben, solche auf Verlangen zu verabschließen.

Das Versteigerungsgerde einschließlich des Unterrichts beträgt bei der Haushaltungsschule jährlich 450 Mark und bei der Dienstbotenschule 240 Mark.

Emil Weinspeck, Auktionator.

Die Rohstoffe sind vom Donnerstag Mittag an zu besichtigen.

Das Marthastift zu Bauzen

bietet jungen konfessionellen Mädchen Gelegenheit, sich in der Abteilung der Haushaltungs- oder Dienstboten-Schule für

ihren künftigen Beruf vorzubereiten.

Öffnen 1901 beginnt ein neues Lehrjahr, wozu Anmeldungen bei der Vorsteherin des Marthastifts baldigst erbeten werden, von welcher auch die allen Mädchern besagenden Bedingungen unentgeltlich bezogen werden können.

Die Herren Geistlichen der Oberlausitz sind ebenfalls mit diesen Bedingungen vertraut worden und werden die Güte haben, solche auf Verlang

Victoria-Salon

Die tollkühnen Leiter-Equilibristen

Charles und Louis

Gr. hypnotischer Parodie-Act

von Mennier Thereses:

Die unübertr. „russischen Tänze“

der Medwedell-Troupe (5 Damen, 5 Herren);

Die Humorist und Charakteristiker Hans Hauser als

Münchner Schusterjunge a. d. Galerie

im Gärtnerplatz-Theater u. A. m.

Uhr. 14 Uhr. Auf d. Bahn 14 Uhr. Sonnab. ab 9 Uhr im Bettib.

Auf dem Tunnel von 7 Uhr an:

Gesangs- und Instrumental-Frei-Concert.

Morgen Donnerstag:

Grosse Elite-Vorstellung

ohne Tabakrauchen.

Garantierte Wärme 16 Grad.

Königlich Rumänischer

Circus.

Direktion: C. Stöckel.

300 Personen, 125 Räste-Berde.

Mittwoch den 16. Januar

Erster High-Life-Evening, englisch-amerikanischer Abend.

Beginn des Concerts 7 Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.

65 Räuber, 2 Kapellen: 1. Die Rumänische Hosen-Kapelle, 2. die gesammte Regimentsmusik des Königl. Züg. 2. Grenadier-Regim. Nr. 101.

Ritter-Wilhelm, Ritter von Preußen, unter besonderer Leitung des berühmten Wil-Mühl-Ding. Herrn L. Schröder.

Nur einzig-amerikanische Kompositionen, u. a.: Gounod's

verzaubertes Norich. Unter dem Steinernen Banner.

Dr. Edel und Frau mit einem neuen Potpourri begeistert.

Freiheit-Bierde.

Die in ihren Freudenheiten des Kontinents. The American Biograph. Ad. Marie Brothre, die beide Schultheiterin des Welt. Trio Segelmann, deutsche Hochstimmung. Außerdem reichvolles Programm.

Billet-Vorverkauf: Gartengeschäfte Wolf, Seestraße

und Postplatz.

König Albert-Passage.

Wiedstrasse.

Täglich CONCERT
der Wiener Solisten.

Anfang 1 Uhr bis 11 Uhr Abends.

Eintritt frei.

Apollo-Theater,

Dresden-N., Görtschestr. 6.

Täglich grosse Spezialitäten-Vorstellungen.

William Mettel als Dini Krüger. Dazu das vorzügl. Programm.

Jede Nummer erzielt.

NB. Heute Mittwoch neue Debuta.

Tivoli.

Täglich

Gesangs- u. Instrumentalconcert
der Compagnia di Napoli.

Artisan Sonntags und Feiertags 4 Uhr. Wochentags
6 Uhr. Ende 11 Uhr. Wochentags Eintritt frei.

Apel's Theater,

Hotel Münchner Hof, Kreuzstraße.

Heute Mittwoch Nachm. 1 Uhr Schneewittchen. Abends 8 Uhr Der Porzellanlauf in China od. Der Feindlandenmarsch. Donnerstag. Dass.

Kgl. Zwingerteich.

Heute

2 gr. Eis-Concerete.

Anfang 2 Uhr. Abends 7 Uhr.

Central-Theater

Täglich Vorstellung 10 Uhr.
Sonn- und Festtags zwei Vorstellungen.
Nachmitt. 1½ Uhr ermäss. Preise.

Grosses Januar-Programm.

Sensationelliste

Neuheit!

*Der Ritt
auf dem
Eisernen Tisch*

ausgeführt von

Emile Gautier.

Königlicher Gr. Garten. Palais-Teich und Carola-See.

Heute Mittwoch

Zwei grosse Concerte

bei ermässigten Eintritts-Preisen.

Erwachsene 30 Pfennige, Kinder 20 Pfennige.

Anfang 2½ Uhr.

Paul Gasse.

Lincke'sches Bad.

Heute Mittwoch den 16. Januar a. c.

Gr. öffentlicher

Maskenball.

Anfang 8 Uhr.

Eintrittskarten im Vorberauß. Herren 1 M. 50 Pf.,

Damen 1 M. sind zu haben:

in Altstadt:

Cigarettenhaus von L. Wolf, Postplatz.
Cigarettencafé von A. Fischer, Bismarck-Platz.

Cigarettencafé von G. v. Wehren, Seestraße.

Cigarettenhaus von C. Pöhl, Johannisstraße.

in Neustadt:

Cigarettencafé von A. Kelle, Hauptstraße.
Kaufmann Rob. Warquier's Nach. (Paul O. Ludewig).

Hauptstraße, und im

Tunnel-Restaurant des „Linckeschen Bads“.

An der Abendstafle: Herren 2 M., Damen 1 M. 50 Pf.

Maskenabzeichen u. Dominos an diesem Tage im Hause.

Hochachtungsvoll August Henner.

Stadtwaldschlößchen.

Postplatz.

Heute grosses Instrumental- u. Gesangs-Concert
von der Familie Carl Orescher aus Leipzig.

Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei!

Neu! „Picardie“, Neu! Königl. Grosser Garten.

Heute, sowie jeden Mittwoch

Frische Eierplinsen in bekannter Güte,
dellekate Kaffee, ff. Biere.
Hochachtungsvoll Friedr. Wilos.

Oberer Gasthof zu Denben.

Donnerstag den 17. Januar 1901

Grosser öffentlicher

Masken-Ball.

Anfang 8 Uhr. Ende 3 Uhr.

Eintritt für Herren 1 M. 50 Pf., für Damen 1 M.

Hierzu Eintritt ergebenst ein!

Ernst Wagner.

Bekanntmachung.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des

Kaisers Wilhelm soll

Sonntag den 27. Januar 1901,

um 2 Uhr Nachmittags,

ein Festmahl in dem hierzu freundlich zur Ver-
fügung gestellten großen Saale der Harmoniegesellschaft statt-

finden.

Unsere geehrten Bürgen laden wir zu zahlreicher Teil-

nahme an diesem Festmahl höchstens ein und bitten

Tafelfäden zu 1 M. bis zum 21. d. M. in den Papierhand-

lung des Herrn Königlich Hoflieferanten W. Türk im Altkäfer

Markt, über bei Herrn Karl Damus, Inhaber von C.

Höckner's Buchhandlung, Hauptstraße 5, zu entnehmen.

Dresden, den 13. Januar 1901.

Der Rath zu Dresden. Die Stadtverordneten.

Beutler. Dr. Stöckel.

Panorama internat,

Marienstr. 20, I. (3 Räume). Diele Woche

Kärnten.

Gebirgszonen im Sommer und Winter.

Kaiser-Panorama,

Brüderstraße 18, I. Etage.

Im April 1900 aufgenommen:

„Hohe Tatra“, Karpaten, das

Waag-Thal und das ungarische Bad

Trenszén-Teplitz.

Fuhrmann's Kaiser-Panorama,

Wittnauer Platz, Eingang Grunaerstraße 2, I.

Diele Woche: Höchst sehenswerther Circus!

Sächs.-Böhmisches Grenzgebirge.

Palast-Restaurant.

Heute:

2 grosse Doppel-Concerte.

Palast-Ravelle. Direktion: A. Wentscher.

Erstes Auftreten
der Concert- u. Coloratur-Sängerin
Ada Novelli
aus St. Petersburg.

Tiroler Sänger - Gesellschaft
„Franz Ringler“.

Wilhelm Heinze.

Eisbahn

Sportplatz-Lennéstr.

Heute Militär-Concert.

Direktion G. Kell. — Anfang 1½ Uhr.

Auf der 2. Bahn:

Gr. Kinderfest u. Militär-Concert.

Anfang 1½ Uhr. Eintritt: Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf.

Eisbahn.

Sammelplatz der Sportwelt von Dresden-Reufland!

Neue, angenehme Bahn an der Königl. Carola-Brücke.

2 grosse Concerete:

Nachmittags von 1½-1½ und Abends von 7-10 Uhr.

Für Schüler Nachm. große Lieder-Polonaise.

Emil Bollensänger.

Restaurant zum goldenen Stielzel

in Torna.

Morgen Donnerstag:

Schlachtfest.

Aufführung A. Klimpel.

Schmiedeschänke Klotzsche.

Zu meinem Donnerstag den 17. Januar stattfindenden

Abend-Essen

Paul Hyka.

Landwirtschaftliche Kreisschule

zu Wurzen.

Beginn des 23. Januar Dienstag den 16. April d. J.

Gründliche Ausbildung junger Landwirthe. Höhere Aus

Gernsches.

** Sternberg und Thiel im Gefängniss. Sternberg trägt seit seiner Verurteilung ein gänzlich verändertes Leben zur Schau. Wahrend er früher rostlos an seiner Verbildung arbeitete und ein reiches Interesse an seinen vielen geschäftlichen Unternehmungen zeigte, über die ihm ab und zu vor dem damals noch auswesenden Pappe oder einem anderen Prokurator Bericht gehalten wurde, ist er seit einiger Zeit aufsässig apathisch, fast thierähnlich. Dieser Zustand hat sich nach der Würthbering eines Rechtsanwalts mit den Zeit zu verschärfen, daß seine Aufsicht zurücktrat, um einem Selbstmordversuch vorzubeugen. Schuld kann nicht die Einleitung des neuen gegen ihn schwedenden Strafverfahrens zu sein, das ihm im Falle eines Schuldigpruches natürlich eine erhebliche Straftatstrafe einträgt. Um Verhandlungsmaßnahmen zu verhindern, sind von dem Richter des Untersuchungsrichters besondere Maßregeln getroffen worden. Steinberg schattigt sich tagsüber gelegentlich mit der Leitung von Anwaltsbüros. Kommissar Thiel macht den Eindruck eines Altvaters und sehr gebrechen Mannes. Sein volles, blondes Haar beginnt an den Schläfen bereits zu grauen. Der Prozeß Thiel wird wahrscheinlich bereits im nächsten Monat zur Verhandlung gelangen.

** Neben die außerordentliche Röthe im Süden liegen zwei folgende Mitternachten vor: Aus Madrid, 11. d. M., wird erhabter Zeit gestern mitteil, bei einer Röthe von 9 Grad ein erster Zilbnektum. Die Pariser Post ist ausgeblieben, da alle Straßenbahnen durch den Karfreitag unterbrochen sind. Aus Spanien berichtet ein Telegramm: Der Schneeschauer meldet seit einigen Tagen wüthet, in der heftige seit dem Jahre 1850. Der Schnee liegt 12 Meter hoch, mehrere Eisenbahnen sind darin festgeblieben. — Aus Genf, 12. d. M., wird gemeldet: Auch in Genf und an den ganzen Alpenrändern sieht man in den jungen Tagen solche Röthe, daß keine erschienen und in einigen Städten die Bahnergebnisse sich mit Eis füllten und zerschmolzen. An der Seite des Gardasees sank das Thermometer des Nachts auf -5 Grad. Die Alpen und Hälften, die hier zur Weihnachtszeit blieben, sind alle eingeschneit, und in den Gletscherungen mag man die Nacht hindurch hören. In Venedig richten in einer der leeren Räume - 68 Grad verbreitet. Die große Kugel zwischen der Stadt und dem Festlande ist ungewöhnlich und die Schiffsahrtserbindung mit dem Festland unterbrochen. Weitere Personen sind ertrunken. Es erinnert diese Ereignisse nicht an den Winter 1822, wo die venezianische Flotte in den Hafen der Lagune des Adriaischen Meeres vollständig eingeschlossen war. Am Neuen Jahrabend schreibt die Signora Serao voll Schmerz und Einsicht: Hat denn der einzige Sinn mir wünscht den Tod des ganzen portugiesischen Volkes? Wenn die Röthe noch ein paar Tage andauert, so sterben wir gleichsam. Wann hat es je in Neapel gesessen? Und wenn? Ist es denn auch in Neapel gesessen? Wann soll man lieben, mögen sich verloben, wo sich erwarten? O dieser Jammer, dieses Elend! Was soll denn aus uns Unglückslichen werden? Angenommen, der griechische Sohn hat die Mehrzahl der getöteten Arbeit eingestellt.

** Im Bleiwarenlager von Hugo Schidt in Hamburg wurde einer aus Tasas Lager in großem Haufe zerlegt. Der Geschäftsführer hat bei dem Juwel seinen Tod gefunden.

** Die Ausstellung von mehr als 180000 M. Schulden ist vor einigen Tagen der Bankhaus Paulus & Söhne in Belgien begonnen. Besitzer des Hofstalls Bozen in Mailand, verbrachte und wird nun England gesucht. Der Mann liebt nur einen Familiensitz am großen See. In Belgien und in einigen Städten sind seiner Geldhäuser auch viele kleine Deute in Mittelstand und gezeigt, da er keine Röthe vorhanden ist.

** Aus der s. Tschetschens ist nicht errottet. Die Soldaten sind wie aus Steinblöcken geschnitten, nach die ganze Feuerkraft, wie jedes Werk in dem gewinnengedachten Zeiträum in vollkommen aus der Zeit gerettet. Das genannte Zeiträum ist niemals im Staatsamt gewesen, sondern wird wahrscheinlich in Beziehung bei dem Bruder des Autorens. Direktor Andreev, bemerkt: Von einer "Großma" des Testaments kann man in dieser Zeit keine reden, da es nicht einmal vertragt gewesen ist. Das Testament führt nur Bestimmungen auf, welche die Disposition über Andreevs Güterleistung und ähnlichen Dingen setzen. Der Sohn, der das Testament in Händen hat, denkt aber nicht daran, die Bestimmungen auszuhören. Er möchte noch immer.

** Pauloff, böhmischer Arzt in Usorn. Die Rente in Taus. Röth, an ihrer Spise der König. Arztschein. Sie haben bestätigt, teilweise Rente aus dem Vertrag von J. A. Lehmann in Dresden zu haben und die in seinem Vertrag eingeschlossene Münchenmedaille "Wochenschau" nicht mehr zu abonnieren, so lange er an der Bezeichnung "Oren Röth" id. h. also an den deutschen Titeln der deutschen Städte Usorn verbleibt. Nur die Abreise, wie es die Vertragshandlung nach Entwurf dieses Ultimatums in halben gedenkt, nimmt teil sie: "Ihr Erbtag, mein Vertrag in Usorn zu erhöhen, wenn ich mein Volkstum nicht vertrage, so ist unzulässig, daß ich mir mit Verachtung auf Deutschen heruntersetzen kann, die sich nicht scheuen, eine solche hämische Freude zu nehmen. Wenn im öffentlichen Verein in Prag oder London ein Mitglied den Antrag stellen würde, alle tschechischen Namen zu befehligen, die Tendenz nach Prag oder nach London hätte nach Prag oder London eingeschlagen, würde dasselbe als recht für das Dachhaus betrachtet werden. Erbteil J. A. Lehmann."

** Die Leichenbestattung in Bühlgarten wird allen Menschen nach weiteren Dolken haben. Zu dem gegen den Professor Dr. Hebold eingeleiteten Ermittlungsverfahren stellt sich der Beschuldigte nach wie vor auf den Standpunkt, daß er im Interesse der Wissenschaft zu handeln durfte, trotzdem die Eltern des Mädchens sich die Sektion der Verstorbenen erstmals verbitten hatten. Nach dem Bekanntwerden der That ist übrigens ein Angestellter des Amtes bei den Weibern ihren Cheleuten genehmigt und daß diese zu bewegen gewünscht, die Angelegenheit wiederzufordern. Unter den Freunden der Amstel befindet sich seit eine gewisse Anteilnahme. Sie haben durch Angehörige und Freunde von dem Vorlesungslehrer erhalten und wollen nicht mehr in den Amstel bleibend aus Angst davor, daß ihnen unter Umständen etwas Ähnliches passieren könnte. Es ist schon mitgeteilt worden, daß die Weiblichen Cheleuten das bestätigte Verlangen gestellt haben, daß der Leiche ihrer Tochter noch nachträglich der inhaltlichen präparative Stoff beigegeben werde. Wie ein Gerichtstribunal erhobt, soll nun auch noch von anderer interessanter Seite beim Magistrat der Antrag gestellt werden, auf dem Amstelstischof Stichproben vorzunehmen, da der Verdacht vorliegt, daß auch andere Leichen in ähnlicher Weise "seift" worden sind. Die Abberufung des Dr. H. von seinem Posten, denn er ist etwa 7 Jahren inne hat, soll, wie verlautet, sehr bevorstehen.

** Von Bunta Aenos wird telegraphiert, daß die norwegische Post "Asta" von Hamburg kommend, bei der Fahrt in den Galions-Punkt am 5. Januar gestrandet, aber wieder flott gemacht und an den Strand gezogen worden ist. — Nach weiteren Meldungen sind von der Bevölkerung des aus der Röthe von Großbritannien holländischen Damwies 15 Mann entrunken, 1 Mann wurde getötet.

** Der Dampfer "Highland Prince" ist von La Plata kommend im Hafen von Shields eingetroffen. Während der Fahrt sind 4 Personen, darunter der Kapitän und ein Matrose, an der Pest gefallen. Andere von der Bevölkerung wurden gleichfalls von der Krankheit ergreift, sind aber wieder hergestellt.

** In der letzten Zeit tritt in Petersburg die Influenza in einer neuen Form auf, welche die Bezeichnung "libartige Influenza" erhielt und seit den augenblicklichen Tod des Befallenen vor Augen hat.

** In Folge einer Explosion in einer Fabrik in London wurden 10 Personen getötet und mehrere verwundet.

** Gegen die Gründer und den ersten Aufsichtsrath der "Helios Gasglühlicht-Aktiengesellschaft" beginnt am 21. Januar vor der ersten Strafkammer des Berliner Landgerichts I ein Strafprozeß wegen Vergleichs gegen das Aktiengesetz, Betriebs etc. Angeklagt sind sieben Personen, darunter Kaufmann Julius Heindorf, Rechtsanwalt Dr. Lieder Magnus Hoale, Rentier August Richter, Fabrikant Lehmann und Kaufmann Sigismund Weßlich. Es sind 32 Zeugen und Sachverständige geladen. Die "Helios Gasglühlicht-Gesellschaft" wurde am 8. März 1888 mit einem Nominalkapital von 1 Mill. M. begründet. Als eingetragenes Werthobjekt von 900000 M. wurde die Erfüllung eines neuen Glühlampenvis bezogen, die aber vom Kläger nur als werthloses Nachahmung des Kastenvis bezeichnet wird. Das wirklich eingezahlte Kapital betrug noch nicht 25000 M. Die geschuldigten Aktiengesetze sagten 200000 M. gegen die Gründer ein.

** Die Strafkammer in Löbau verurteilte den Klempner Honderlage, der jungen Mädchen in zahlreichen Fällen die Böpfe abgeschnitten hatte, zu 1½ Jahren Gefängnis.

** Wittig, Schießstr. 15, 2. Et., heißt **Gautauschläge**, Geschwür, alte Ausfälle, Schwäche, 0-5. Lebens 7-8. — Möthner, Schloßstr. 8, heißt seit 20 Jahre frische und veralt. geheime u. **Gaufrankh.** jed. Art. 9-4. Abb. 6-8. — Schwarze, Annenstr. 43, 1. heißt schnell u. tolls geheime Felden und folgen **Ausfälle**, **Ausfälle**, **Siechen**, **Geschwür**, **Schwäche**. Spreitz 9-3. 5-8. Sonnt. 9-2 Uhr. — **Monogramm-Schablonen** in den modernen und geschmackvollsten Designen findet man in tausendfacher Auswahl in der Schablonenfabrik von **Gebr. Protzen**, **Raudhaustr. 11**. — Knaben von 6-15 J. auch Ausländer, gekauft sind. Aufenthalts u. zwed. Unterkunft bei beider Schule in **R. Hoffmann's Institut**, Holzstr. Grünstraße der **Königlich** Bahn.

** Sind Sie geplagt mit **Gicht**, **Hämorrhoiden**, **Herrlichkeit**, **Fräßigkeit**, **Fräßigkeit**, **Verdauung**, fragen Sie Ihren Arzt über natürlichen **Reiswein**. **Adam Ried**, Hof. Frankfurt a. M.

DIE BESTE COPIRMASCHINE

ZEISS
ERMÖGLICHT 30 % ERSPARNISS
COPIR
100 COPIEN IN 5 MINUTEN
SYSTEM
TAUSENDEN ZEUGNISSE.
ZEISS
PROSPECTE GRATIS U. FRANCO.
& CIE.
MASCHINEN AUF PROBE.
BERLIN
LEIPZIGERSTR. 126.
Gesetzlich geschützt!
Filiale: **Dresden - A.**,
Waisenhausstrasse 10.

Diese Maschine hat die veraltete Copipresse in jedem grosseren Bureau verdrängt.

Depositenkasse und Wechselstube

der
Creditanstalt für Industrie u. Handel
Dresden, Frägerstrasse 23.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc., ausländischen Banknoten und Münzen.
Umwechselung von Coupons und Dividendenscheinen.

Darlehne auf courshabende Werthpapiere.

Verzinsung von Baareinlagen bis auf

Weiteres:
bei täglicher Verfügung ... zu **3 1/2%**
" einmonatiger Kundigung **4%**
" dreimonatiger " **4%** p. a.

Bereitwillige Auskunfts-Ertheilung
bei **Kapital-Anlagen etc.**

Checkverkehr. Reisecreditbriefe.

Keine

Braut versäume

vor Auschaffung der Aussteuer

Steiner's Reformbett
zu besichtigen.

Illustr. Cataloge gratis und postfrei.

Deutsche Reformbetten-Fabrik
M. Steiner & Sohn, C. G. Frankenberg i. S.
Berlin. Hamburg. Leipzig.

Dresden zur **Victoriastr. 2.**

Marienstrasse 22b.

Größtes Lager und Fachmännische Anfertigung als Spezialität, gehört auf langjährige praktische und theoretische Erfahrung, alter Arten:

Bruchbandagen,

selbst in den schwersten Fällen sichere Hilfe bietet und iedellos postiert.

Allerlei Verkauf von Dr. Wolfersmann's neuem Patentbruchband „Universal“, unverreicht an **Eckstr. 1** Wirkung und ein Segen für jeden Bruchbedürftigen.

Orthopäd. Stütz-Corsets

bewährtest eigener Konstruktionen, ergänzt bestens empfohlen u. verwendet, für alle Verkrümmungen des Rückgrates, hohe Schultern, herabsetzende Hüften und Rippen etc. in verschiedenster, wiederverständiger Anfertigung nach Wohl und Unwohl,stellbar,stellbar und von vorigerlike Wirkung. — Leider wird hier von Übertriebenen und Überheblichen viel Schlechtes und Unverträgliches angezeigt. Man verlange zur Aufklärung mein Schriftstück über orthopädische Apparate und Maschinen.

Gegründet 1862.

Orthopädische Stoff- und Kunst-Corsets

für Damen und Herren zur vollständigen Ausgleichung unregelmäßiger Körperformen, der Kleidung ladelosen Stoff verleiht; seiner zur Unterstützung schwachen Rückgrates, für schwache Damen etc. leicht haltbar und tüchtig nach Maß angefertigt; ohne lästige Risse und Polster.

Geradehalter

für Kinder und Erwachsene, schöne Haltung, breite Brust und kräftige Rippen vertreibend, bei Herren und Knaben die Hüftträger erlegend, leicht und angenehm zu tragen, in verschiedensten Größen zum Preise von 3-6 Mark stets vorrätig.

Ästhetische Arme und Beine,

Hände, Finger, Stiefel usw. der neuesten, bewährtesten Systeme aus Holz, unverwüstlich und naturgetreu. Amerikanische Kräulen, leicht, billig und dauerhaft.

Fussmaschinen aller Arten

für den besten Constructionen für Klump-, Haken-, Spitz- u. Platzzüge, kurme, knorpelne, verkrüppelte Beine, schwache Knöchel u. Fuß, für Unterstützung verkrüppelter, fraktoser oder gelähmter Beine etc. einer Rute und Hüftstümmelmaschine, Rutschstufenmaschine u. a. m. unter Garantie besten Preisen und Gütekosten angefertigt.

Leibbinden

nach eigenem Schnitt und verschiedenster Art, fest und ruhig stehend, für Unterleibkleidende, für Damendiene und Wandrede, Hängebauch und Nabelkrämpfe, für Damen vor und nach der Entbindung (ganz aus elastischen Gewebe, sehr schmeißig) etc. eines großen Lagers, sowie nach Maß sachverständig angefertigt und angelegt. Vorfallbandagen, selbst in den schwersten Fällen sicherer Halt bietend. Monatsbinden u. Gürtel besser Arz.

Zur Damen erfahrene weibliche Bedienung.

Elastische Gummirümpfe,

Knie, Knöchelkappen aus Seide, Röper und Baumwolle, für Knöchelkrämpfe, gleichmäßige Beine, schwache Knie und Knöchel etc. das Beste. In allen Größen stets vorrätig, sowohl nach Maß.

Letter's Patent-Taschen-Sörrohr, das beste Sörrohr der Weltzeit, sowie andern Sörrohrapparate verschiedenster Art, Respiratoren, Schwinden, Aufspülung am Radierbaum, durchlöcherte Gewebe, Federverbanden für obsthändige Ohren, verkrüppelte Zehen, Finger etc. Alle Arten Gummi, Schlauch, Klemme, Binden, Suspensoren, Knöpfe, Strümpfe, Socken, Gummiwaren u. sonst. Artikel zur Krankenpflege etc.

Reparaturen schnell und sorgfältig. Bei Beleidigungen von innenhalb finden umgehende Entledigung.

M. H. Wendschuch Sep.

Spezial-Etablissement für die Anfertigung von Bruch-Bandagen, Leibbinden, orthopäd. Stütz- u. Kunst-Corsets, Geradehaltern, Fuss-Maschinen, Künstl. Gliedern, Artikeln zur Krankenpflege etc. Gegründet 1862. Berufbreiter 1, 1814.

Marienstrasse 22b,

im Gartengrundstücke, nahe dem Postplatz. Bitte genau auf die Adresse: Marienstrasse 22b im Gartengrundstück zu achten, da die Firma ein zweites Geschäft in Dresden nicht besitzt!

Seiden-Blousen Mk. 3.90

und höher — 4 Meter! — posto- und zollfrei zugehandelt! Waffen umgebend: ebenso von schwarzer, weißer und farbiger Henneberg-Seide von 85 Pt. bis 18.65 per Meter.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Bahnarzt Dr. Hendrich

Dr. chir. dent. Spezialist mit schmerzlosem Bahnziehen in Betäubung Sprechzeit 9-5. **O. Struvestr. 9.** Wöhlig Preise.

Einen großen Fortschritt in der Bahnheilkunde bilden die fünfz. Zahne ohne Gaumen- und Zungeplatte. Jeder der ein fühl. Gebiss benötigt, sollte sich, wenn möglich, nur ein Gebiss ohne Zungeplatte anstrengen lassen. Nicht allein, daß eine große Platte oft die Schleimhaut des Gaumens reizt u. entzündet und so die noch vorhandenen Zahne schädigt, zum die Schleimhautempfindung wird dadurch recht unangenehm beeinflußt. Wer sich vor Zahnen bewahren will, trage daher möglichst nur fühlliche Zahne ohne Zungeplatte!

Specialität: Zahnenkrone und fühlliche Zahne ohne Gaumenplatte naturgetreu in allen bewußten Materialien unter Garantie. Künstliche Plombierungen, Zahnoberungen völlig schmerzlos in Betäubung.

Beamten-Schule.

Staatlich genehmigt 8. Januar 1898. Jähriger Cursus.

Höhere Knabenschule.

Der Besuch dieser Klasse besteht von dem dreijährigen Besuch der Fortbildungsschule.

Einjähr. Cursus.

Abendklassen 1/8-1/10. Schulgeld 15 oder 20 M. das Jahr. Abendklassen für Schreiber, Kaufleute, Handwerker. Rosenstrasse 28-30. Director Wolters.</p

Offene Stellen.

Junges Mädchen

aus anständiger Familie und für die Vormittagsstunden ab

Aufwartung

reicht Waisenhausstraße Nr. 15, II. Unt.

2 Mechaniker-

Lehringe

gesucht. Franz Schueler,

Radeberg.

Verkäuferin-

Gesuch.

Siehe baldigst ein älteres, ehrliches u. vertrautes Lebensmädchen aus einer Familie. Berücksicht zu meiden. Zeugnissefr. 12. Februar.

Ein Mädchen,

in die seine Damenkleid. mangelhaft will, w. gel. Christianstr. 25.

Einf. führt. Hausmädchen

zugleich als Süße der Haushfrau in ein Bürgergeschäft sofort gesucht. Off. mit Zeugnissah. und Geschäftsnr. 2. U. S. 100 postl. Senftenberg. R.A.

Gebildeter, j. Mann,

repräsent., redetig, mit tabell. schöner Handchrift und Schrift. d. Buchhalt. w. sofort gesucht. Ch. u. P. 2110 Exp. d. Bl.

Vins de Bordeaux. La

Maison Serre-Dupuch & Cie., Bordeaux, fondée en 1813, propriétaire de vignobles, demande représentant à Paris. Belles conditions. Loyalité garantie.

Suche Vogt,

der sich vor seiner Arbeit scheut. Jedes verh. hat die Art im Stile zu haben. Gute Zeugnisse Bedingung. Zeugnissah. unt. M. H. postl. Freiberg i. S.

Eine junge Mädchen findet Gelegenheit, sich in all. Zweigen des Werths in e. Bahnhofshotel auszugeben, ohne gegen seit. Vergift. Off. und. A. F. postl. Annaberg.

Lehrling
für einen gesucht von
Bordagin und Orthopäd
Carl Wendschuh,
Königl. Polizeiamt,
Strasse Nr. 11.

Reise-Damen

zum Dienste des feinen Privat-
fondhofs bei hohem Ge-
halt und hoher Provision für
sofort gesucht.

Off. mit Bild u. näheren An-
gaben bitte zu richten an

A. B. Baumgart,
Leipzig (Sachsen)

Modes.

Liebende u. stolte Garmentia,
suche sich auch für den Verkauf
einer in angenehme Stellung
gefund. Camilla Löchner,
Nikolaus.

Als Stütze der

Hausfrau

wird auf ein Landgut b. Meissen
am Norden von 17-19 Jahren
zum holdigen Antritt gesucht.
Off. u. H. M. K. postl. vorigend
Meissen-Alstadt erbeten.

Siehe für meine Kundthöhe eine
branchnahe, tüchtige

Verkäuferin.

Rob. Handschuh, Görlitz.

Siehe für sofort ein

Kindermädchen

für drei kleineren Kindern. Lohn
noch Uebereinst. Frau Schißl,
Hotel & Kompt. Freiberg i. S.
Wer schnell u. billig Stellung
finden will, verlange die
Allgem. Volanzen-Zeitung,
Berlin 17.

Berwälter

mit guten, langjähr. Zeugnissen,
bei 5-600 M. Gehalt.

Scholaren, Volontäre,

Birthschafterinnen,

Scholarinnen,

für dauernde Stellungen unter
günstigen Bedingungen gesucht.
Landwirtschaftl.

Beamten-Verein, Dresden.

Strasse Nr. 12. I.

Stolte perf. Bügmacherin.

für Dienst, Leipzig-Gohlis,

Zeug. Hell. Str. 56.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

sucht einen bereits mit gutem Erfolg thätig gewesenen
Inspektor

gegen hohes seites Gehalt u. Geh. off. u. P. 282 Exp. d. Bl.

Die ab 1. April d. J. zur Eledigung kommende

Stelle des Gemeindevorstandes

für Ottendorf mit Moritzdorf (Post: Ottendorf-Ottendorf) soll mit einem in den Bevölkerungsstatuten erlaubten Beamten gegen einen jährlichen Gehalt von 1500 Mark nebst freier Wohnung bestellt werden. Geeignete Bewerber wollen ihre Gelüste unter Beifügung der Zeugnisse über den bisherigen Wirksamkeitsraum bis 3. Februar d. J. an den untenzeichneten Gemeinderath einleihen.

Ottendorf mit Moritzdorf, am 12. Januar 1901.

Der Gemeinderath.

Haase, Gemeinde-Borsig.

Für meine Damenkonfektions-Abtheilung
suche ich eine erste

Verkäuferin

bei hohem Salair.

Otto John, Görlitz.

Krankenpfleger-Stelle.

Am liebsten Städtischen ist die Stelle eines Kranken-
pflegers **so bald als möglich** zu besetzen.

Geeignete (verheirathete) Bewerber wollen Seugnisse uebn
Zeugnissen und unter Angabe der Gehaltsansprüche (es wird freie
Station gewährt) bis zum 18. d. M. hier einleihen.

Weihen, den 12. Januar 1901.

Der Stadtrath.

Abtheilung für Krankenpfleg-Zachen.

Timmermann.

Buchhalterin,

tüchtig und erfahrene, bei 40 M. Salair monatlich sowie freier
Station gesucht. Offerten unter A. 825 an Haasenstein &

Vogler, A.-G., Leipzig.

Tüchtiger, zuverlässiger und streng solider

Commis

wid für ein Fabrikgeschäft in Thüringen gesucht.

Sicheres Arbeiten, schöne Handchrift, schöne Mu-
tassungsgabe und gute Zeugnisse Bedingung. Offerten
mit ausführlicher Angabe der seitherigen Thätigkeit,
Gehaltsansprüche, Antritt und Zeugnissah. be-
fördernt unter L. B. 380 Rudolf Mosse, Leipzig.
Unvollständige Bewerbungen bleiben unberücksichtigt.

Blotter, freundlicher

Verkäufer

für ein auswärtiges Droger-
Geschäft zur Aushilfe **sofort** gesucht.

Bei Conveniens lebt
Anstellung nicht ausgeschlossen.

Bei Solche mit guten Zeugnissen
wollen sich werden und „Ehr-
liche“ an Haasenstein &

Vogler, A.-G., hier, Wil-
deutscherstr. 6. I.

Gesucht wird zum 1. April
oder später auf einem
proberen Rittergute Sach-
sen ein

Buchführer

(womöglich verheirathet),
welcher mit der doppelten
Buchführung vollständig ver-
traut ist. Einige Kenntnisse
im Vorstasse erwünscht.

Kaution 1000 Mk. Ge-
halt 900 M. außer freier
Wohnung und Reuerung.

Offerten mit Zeugnissah.
erbeten unter Z. R. 250

„Invalidenbank“ Dresden.

Zusammenfassung

gesucht

Gesucht Lehrling od.

Volontär

für ein großes Dresdner Spe-
ditions- u. Elbmühle-Geschäft.

Antritt d. Dienst ob-
fener. Offerten unter U. C. 5

Exp. d. Bl. gr. Klosterstr. 5.

Junger Kaufmann,

welcher der einfach. Buchführung

möglich und im Bürgergeschäft mit
Hand anlegt, sofort g. e. i. u. t.

Offerten mit Gehaltsansprüchen,

Zeugnissah. erb. unt. W. W. 4

postlagernd Sentenbeck, R. 2.

Junger Schreiber

gesucht gesucht Dresdner G.

Comptoir.

Die ab 1. April d. J. zur Eledigung kommende

Stelle des Gemeindevorstandes

für Ottendorf mit Moritzdorf (Post: Ottendorf-Ottendorf) soll

mit einem in den Bevölkerungsstatuten

erlaubten Beamten gegen

einen jährlichen Gehalt von 1500 Mark nebst freier Wohnung

bestellt werden. Geeignete Bewerber wollen ihre Gelüste unter

Beifügung der Zeugnisse über den

bisherigen Wirksamkeitsraum bis

3. Februar d. J. an den untenzeichneten Gemeinderath einleihen.

Ottendorf mit Moritzdorf, am 12. Januar 1901.

Der Gemeinderath.

Haase, Gemeinde-Borsig.

Flaschenbier-

Verleger,

kautionsfähig, fleißig u.
nüchtern, wird von einer

Dresdener

Affien-

Bierbrauerei

gesucht.

Es suche für meine Spiritus-

Bläffinerie in Hamm bei

Rügeln einen im Maschinenach-

auslagen bevorzugen

Verleger, sich bei gutem Ge-

holz zum Apparatur-Pührer

ausbilden zu lassen. Derselbe

muss in jedem Fall im Stande

sein, die Führung der elektr. Licht-

Anlage mit zu übernehmen. Zu-

nächst wie schrift. Off. mit An-

gabe: bisheriger Thätigkeit und

Kenntnisse, an mein Haupt-

tor, Dresden, Al. Blauesch-

straße 12, I. erbeten.

Oscar Grossmann

10th August Bürger.

Junges sauberer

Hausmädchen

verlangt von sofort Frau Hub.

Schnorrstr. 36.

Langärd. Gesch. Niedr. Honorar-

garantie für jed. Auftrag!

Großte Stellenauswahl!

1. Kontorist m. L. 3. Reisende fa-

rt. Geh. 1. Verkäufer, 1. Schreib.

1. Schreib. 2. Landwirtschafts-

herrinnen, 1. Account. 1. Haushalt.

1. Haushalt. 1. Koch. 1. Reinig.

1. Dien. 1. Verkäuferin. 1. Planar.

Conft. 1. Org. 1. Schreib. 1. Wirt. 1. B.

1. Wirt. 1. Schreib. 1. Reinig.

1. Reinig. 1. Reinig. 1. Reinig.

Offene Stellen.

Lehrmädchen
für Garagen-Arbeit, nicht über 16 Jahre, zum sofortigen
Antritt gesucht.
E. Neumann & Co., Kaiserstraße 5.

Restaurateur gesucht!
Um Bewerber die nachweisbar ein gutes Restaurant mit
verbaut haben und funktionstüchtig sind, belieben ihre
Werben unter P. K. 088 an den „Invalidendau“
Dresden einzureichen.

Eine rheinische Gesellschaft

In zwei Auszugs-Anlagen
zu 1000 M. wird ein
Gesellschaftsbau errichtet. Zu
diesem Zweck wird ein tüchtiger
Gesellschafter der die Abtheilung
der Meisterschaft leiten kann und
über ein Kapital von 25-30.000
M. verfügt. **Gesucht.**
Off. u. T. 307 werden an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Chemnitz.

Gesucht wird ein junger Mann

zur Leitung eines kleinen
Hauses, bestehend aus einem
Küchenraum, einem Speiseraum
und einer Küche. Der Betrieb
ist durch eine Familie. Off.
u. A. postl. Röntgen, Röntgen-
strasse 10, Dresden.

Sofort gesucht

zu einer guten Stelle in Dresden
eine berühmte Kinder-

Kochinchen,
welche Kinderbetreuung übernehmen

10 tüchtige Kindermädchen
mit sich. Ihre Kosten

10 tücht. Stubenmädchen,
10 Kindermädchen u. Kinder-

mädchen durch
Punte.

3. II. Kreuzstrasse 3. II.
neben Kreuzstrasse 3.

Stellen-Gesuche.

Berufliches beruhigende
Kutscher,
z. d. beständigen. Z. J. mitt-
gut. Reiterliches Aussehen e. Reit-
kunst wie auch eines Dieners, vor-
z. d. im Dienstleben sehr tüchtig
und empfehlenswerte Bezeichnung
bedient. Reiterliches Geschäft, darüber
mehrere Jahre d. mit Verden
in gutem Umgehen vertraut, reitfähig
mindestens bold hier ob. auskönn-
tig. Dienstleistungen Adressen u. P.M.
bei Frau **Gäbel**, Webergasse
Nr. 1. L. Erreicht.

Ein verheirath. Gärtner,
S. J. selbstständig, mächtig, woh-
laben in Obst, Gemüse, Blumen-
und Parkpflege, sucht bis 1. März
dauernde Stellung. Off. u. A.W.
1868 willt. Kovis a. D. G.

Ein kräftiges Mädchen
zu Küche und Haus sucht sofort
Stelle durch Frau **Ullig**.

Altenburg, Kesselsdorffstr. 12

Junger Mann,
3. J. alt, sucht zur Zeit, proft-
ausbildung Stellung auf grös-
serer als

Volontär-Verwalter
ob. d. beständigen. Familieneinkommen er-
reicht. Off. u. T. 308
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Chemnitz.

Ein älteres, tüchtiges
Mädchen
mit großer Zeugn. welches der
Vater überliefert hat kann, sucht
1. Februar in Dresden Stellungs-
sucht im Vermietungscomptoir
Zittau, Weinstraße 21.

Großv. Mann, 25-3. ab. auf-
wärts, d. R. sucht Stelle als
Reviersförster.

Der ist mit d. W. legte d. Waldes
u. Waldes sowie der Fischerei ver-
treibt (Fischzuchtung Tharandt
b.) und im Schießen u. Recken
bewandt. Er hat bisher das
eltest. Gut, welches jetzt d. Vender
übernommen hat, beruhigend
und große Lust in Liebe zur Forst-
wirtschaft u. Fischerei. Gefäll.
Offeren unter N. 2109 in die
Expedition d. B.

Fürthaus zuverlässig. Mädchen
2 aus gut. Familie, Wer. Jahre,
sucht

Wirkungsfreis.

Dasselbe ist tücht. im Haushalt,
bersteht sehr gut Küche und wäre
jetzt Vertragsstellung gewünscht.
Große Empfehlungen. Off. u. T.
W. C. 676 in die Exped. d. B.

Großm. ausst. Mädchen mit gut.

Rechnung, sucht Stellung als

Wirtschaftschafterin.

Werbe Offeren erb. Wienerstr. 7.
Gout. beim Haussmann.

30

junge nette Kellnerinnen
mit ss. Garderobe für
Wein,
Bier,
Hotels,
Cafés

suchen Stellung durch
Punte,
3. II. Kreuzstrasse 3. II.
Heub. Wohn. nichts vorh.

Wichteres Wörden nun im Koch.
sucht Stellung als Kochin.
Wirtshaus. Weberg. 10. I.

Kleissender,

z. Deutschland. Dresdner Löwenb.
in der Schrein bei Apotheke,
Tregen, Colonia. T. 10. I.
Wirtshaus seit 10 Jahren
eingeführt, sucht per 1. Februar
Stellung. Zur Einrichtung von
Spezialitäten besonders geeignet.
Off. unter L. F. 103 vorh.

Rudolf Mosse, Dresden.

Ein gebild. Mädchen
sucht Stell. als Stütze oder um
Achtung eines best. H. Heuch.
bei Dame. Stern od. Ehefrau
Offeren an **G. G. Chemnitz**,
Hochbahnhof. 18 III. I. erbeten.

Berheir. Vogt

zu gut. Namen, d. Frau tücht. in
all. S. Weiß. d. Landwirtlich. beide
Art. Wer. d. sowie 2. unverheir.
Vogt. Schirmmeister. Aut.
scher und Rüchte 1. Stelle d.
dazu Leutbold. Röntgenstr. 10.

Zeichner

sucht Stellung als Zeichner in einem
technischen Bureau. Off. u. T.

Lehrstelle

in Eigentums-Geschäft. Provinz-
Stadt Sachsen, für hört. und
bedienten Kunden in Sitten gel.
Offeren an **C. Heintzsch**,
Röhr. Dresden 16. erb.

Suche Stellung als

Krankenwärter

oder sonst irgendwelche Bedürf-
tigung. Ration kann geford.
Off. u. W. P. 688 Exp. d. B.

Gebild. Mädchen,

22. A. evang. mit Buchführ.
u. Steuere. gründl. vertr., sucht
per 1. od. 15. Febr. Stell. als
Verkäuferin u. Buchhalterin in
seinem Geschäft. Off. an Elfr.
Krobeloch, Gottsd. Wallstr. 15.

Ein Mädchen,

19 Jahre, sucht Stellung als

Verkäuferin.

Off. u. C. 452 Exp. d. B. erb.

Gebild. Frau. sucht Stellung als

Kontoristin

event. auch als Sekretärin per
Jahre od. 1. Februar. Schädle.
Off. unter W. E. 678 erbeten
an die Expedition dieses Blattes.

Eine selbstständige

Birthschafterin,

24. J. alt, sucht Job. ob. sp. best.
Stell. m. 2. Jahren gleich wo. Off.
unter B. K. 1200 postlagernd

Moskau O. L.

3. J. geb. Hil. sucht 1. od. 15. Mär.
Stell. m. 2. Jahren gleich wo. Off.

General (ob. Haupt-) Agentur

aufserhalb Dresden, Leipzig be-
vorzugt. Geh. nach Uebereinst.

Off. erb. u. E. 8. Dresden

Amt. Mathesiusstr. 60. 3. Et. 1

G. in verheirat. tüchtiger Agent

sucht noch für Dresden u.

Provinz eine gute

Vertretung

der Textil-Branche, am liebsten

einer Gardinen-Weberei zu

übernehmen. Off. u. A. 86 an

Haasenstein & Vogler,

A.-G., Berlin.

Steinmetz-Techniker

nicht sofort oder später passende
Stellung. Selbsther. in ver-
besserbar. in Steinbruch- und
Steinfabrik-Betrieben, sowie
größeren Steinwechselfabriken
möglich gewesen. Gute Bezeichnung
zur Seite. Auf hohen Gehalts
wird nicht so gehachtet, nur
dauernde Stellung erwünscht.
Bei. Überren. erbitte hoff. unter
H. 429 in die Exp. d. B.

Jung, anst. geb. Mädch. sucht

Stellung in s. Hause als

Jungfer oder

Minderfräulein.

Off. an Ida Müller, Nauen,
Mittelstraße 29.

Fräulein

aus anständiger Familie sucht
Stellung in bestarem Hause, mög-
lichst in Familienansicht. Off.
u. R. 823 Ann.-Exp. Sachsen-
Allee 10 erbeten.

Niedlich bewohnter

Ost.-Inspektor,

amtsamt Chortalt. 40. m. gedach-
tenntnissen u. reicher Erfahrung
vorz. empf. sucht dauernde, selbst.
Ber. v. Off. unter Z. 328 in die
Exp. d. B. erbeten.

Stelle-Gesuch.

Suche für meine kleine Tochter
per 1. März Stelle als Stütze
zur Haushaltung, möglichst in Wien
od. Vorstadt. Selbsther. hat Sothen
und Blättern erlernt und ist im
Haushalt bewandert. Famili-
enähnliche Bedingung. Gehalt nach
Wiedereröffnung. Werbe. Offeren
bitte unter V. G. 657 in die
Exp. d. B. abzugeben.

Kinderfräulein

empf. d. L. Wölfel's Nacht.,
Babenhausstraße 20.

Bautechniker

mit guten Zeugn. sucht 1. Febr.
oder später Stellung. Werbe.
Offeren unter P. M. 000
„Invalidendau“ Dresden.

Reiseposten

nicht tücht. energ. redegewandter
Raum, d. l. ledig. eisbl. gehw.
sich gereift. in Cigar. u. Zigaret.
Handarbeiter erfahrene, musi-
kalisch. sucht für die Nachmittage
Beschäftigung. Gute Zeugn. z. S.
Off. u. V. W. 672 Exp. d. B.

Reise Stellung als

Kellnerinnen,

Büffettfräuleins

empf. Bureau Germania,
Salmsgasse 3. Telefon 228.

1500 Mark

auf gute Opp. auch getheilt
mögl. mit s. Villa v. 1. April
auszuleihen. Das Grundstück
ist höchst gelegen kein und wird
gleichzeitig zu mieten gehabt.
Nur ausstehl. d. werden berücksichtigt
mit Anzahl. und Miete
preisangabe u. V. S. 219 d. b.

Invalidendau“ Dresden.

Reise Stellung als

Franz Pinkert,

Gr. Blaueschestr. 18.

Landwirtschaftl. Personal

empfiehlt d. Wölfel's Nacht.,
Babenhausstraße 20.

Junge. Kotte

empfiehlt

Bureau „Zum Adler“,
Dresden, Frauenstr. 3.

Telephone 3609 und 7438.

3000 Mk.

zu leihen. Ges. Off. u. U. P.
642 Exp. d. B. erbeten.

1000 Mark

zu leihen. Ges. Off. u. U. P.

641 Exp. d. B. erbeten.

Feuerversicherung

Lange. Vertreter der Branche

sucht für Dresden u. Umgeba.

General (ob. Haupt-) Agentur

ausserhalb Dresden, Leipzig be-
vorzugt. Geh. nach Uebereinst.

Off. erb. u. E. 8. Dresden

Amt. Mathesiusstr. 60. 3. Et. 1

Geb. Dame,

Mitte 20. sucht zur Selbstf. Führ.
ung des Handelss. eines geh.<br

Geldverkehr.

4—5000 M.

zur Vergabeierung eines älteren, gleich Geschäftes aus Brinathand bei Görlitz. Räumig u. monatl. M. 60 Gewinnantheit zu lehren gesucht. Off. unter C. J. 405 gestellte Görlitz.

6% Kursverlust!
Goldfischer!

Nur auf 1½ Jahr habe perhalb auf mein neues Bankhaus 10.000 M. Tage 100.000 M. Rieche mehr über 8000 M. Zinsgelt. 1. Hypoth. 80.000 M. 2. Hypoth. 20.000 M.; obiges Geld würde mit 106—110.000 M. ausgehen. Bonität w. geleistet. Off. u. Z. P. 702 Exped. d. Bl. Zahl von meinet 7000 Mark. Off. unter Gedenk-Gest. auf 3.

2000 Mark

mit Bortgang u. Kontakt zu cedieren bei 5% Verzinst. gewährt etwas Kursverlust. Off. Offert. unter W. H. 675 Exped. d. Bl. erbeten.

Pensionen.

Dresden, Reichsbahnstr. 2, II. Pension! Lieben Aufnahme gründl. Erleichterung der theor. u. prakt. Damenkleidererei, co. Anleitung im Haush. u. Kochen bei Anna Helene Sommer. Verein in Grünberg ihrer im Buchhandel erhältlich., sehr leicht fahrt. Methode. Preis. 1880.

Familien-Pensionat

von

Franz verw. Insy. Aster und Vöhlern.

Dresden-Str.,

Allgemeinenstraße 13, I.

Zur wirtschaftl. gelehrte, und wissenschaftl. Fortbildung. Erleichterung von Handarbeiten zu finden von Stern an, ab wieder einigen jungen Mädchen geänderte Aufnahme. Räufiger Pensionat. Empfehl. n. z. Seite. — Profess. auf Wunsch.

Off. Person. find. Schüler in Schwerin. Off. u. D. H. 9000 Rudolf Mosse, Dresden.

Für ein junges Mädchen aus einer besseren Familie wird in seinem Hause

Unterkommen

gesucht, wo sich dasselbe in allen häuslichen u. weibl. Arbeiten möglich machen u. keine Umgangsformen entgegen kann. Räufiger Familienaufenthalt. Bezugung coent. gegen mögliche Pension. Off. Off. bittet man unter F. 419 in die Exp. d. Bl. zu senden.

Dresden-Schlesien,
Josefstraße 10.

Hohes Töchterliche nicht Fortbildungskurs für kostengünstige Mädchen und

Pensionat

(eigene Villa). Anmeldungen von 11—14. Professe durch die Vorherin E. Hammer.

Töchterpensionat

von Frau Dr. Schubert, Riedelhofstr. 6, Dresden, Hohenstraße 3. Eigene Villa mit Garten u. Bad. Ausbildung in Wissenschaft, Sprachen, weibl. Handarbeiten, Haushaltshaltung.

Professe umgehend.

Pension.

In einer Villa mit Garten, in keinem Waldgebiet, finden zum 1. April junge, auch erholungsbedürftige Mädchen Aufnahme zu Eltern des Haushalts u. weibl. Handarb. Auf Wunsch Pflege, Kosten u. Engl. Mäh. Rentenweise. Off. Off. an Tel. A. Grünzig, Bärenburg bei Riesdorf i. Erzgeb.

Kervenkrank Dame

findet bei einer Dame volle Pension, ab dauernd. Off. an Frau Hendorn, Görlitz, Moltkestraße 17.

Pflege-Eltern für 2 Kinder, 5 u. 7 J. gel. ob. an Abendstunden zu vergeben. Adolfsstraße 31, Görlitz.

Herzliche Bitte.

Wünsch ebdentend. Herrschaft mögeln seim einer armen, kranken Frau für 4 W. alt. Räum. g. get. Sieg. ob. als eigen anzu. Off. u. W. H. 683 Exped. d. Bl.

Damen bitt. St. 1. Rath u. lieber. Aufnahme b. Frau Sennert, Görlitz. Billigste. M. 2.

Bessere Dame

findet angenehmes bisfreies Aufenthalts i. reis. Landhaus Nähe Dresden. Offerten u. W. H. 73 haupthof. Dresden.

Damen find. blist. f. Aufn. 1. Et. u. vorläuf. Wiese. Off. unter V. L. 132 Exped. d. Bl.

Damen aller Stände

in blist. Zeit. finden stets lieber. Aufn. u. soz. Vertrag. Streng. Diskt. zugel. Off. unter V. L. 132 Exped. d. Bl.

Rath u. f. Aufn. f. Damen

in blist. Angelegenheiten.

Off. u. E. 188 Annan. Exped. Sachsen-Allee 10.

Eine Dame

in blist. Verhältn. findet freundl.

liebvolles Heim bei Beaumont-

witwe sonst oder später. Bade-

zimmer in der Wohnung. Geh-

Offerten erbeten unter E. 811

Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Angenehme, dieß. Person u. hoch-

wert. Wiese findet Dame. Off.

unter K. F. 874 Exped. d. Bl.

Damen haben blist. lieber.

Aufn. Rath in der Wohn-

Off. u. T. T. 623 Exped. d. Bl.

Mieth-Gesuche.

Steissbäckerei-Lokalitäten.

in oder bei Dresden zu pachten gesucht. Off. unter T. C. 93

Hilf.-Exped. d. Bl. gr. Klosterstraße 5.

Ein leeres Lokal

zur Errichtung einer Restauration wird von einem Hochmann zu mith. gesucht. Off. unter Z. J. 252

"Invalidendant" Dresden.

Helle und trockene

Comptoir- u. Lager-Räume

vor 1. Juli oder früher gerügt.

Waldstrasse 10. Vorstadt bevorzugt.

Off. mit Preisen unter O. D. 103

in die Exp. d. Bl.

Mieth-Angebote

Martin Lutherstr. 17

find. a. u. 4. Et. Wohnung für

450—520 u. 210 M. i. o. spätest

zu verm. Nähern. Rath der Antschlag.

Laden

mit 2 gr. Schaufenstern, in w.

ich seit 5 Jahren Herten-Gard.

Geschäft befindet. Sonn vermietet

und am 1. April oder früher bes-

zogen werden. Görlitz. Rath.

Söd. Straße 38

find. in erster u. zweiter Etage je

eine Wohnung für M. 540 resp.

M. 470 sofort oder später zu

vermieten. Näh. am Antschlag.

Barbier-

Laden,

auch für andere Geschäfte geeignet.

in günstiger Lage Vorhappels

gelegen. Ist sofort oder 1. April

zu vermieten. Näheres

in Geschäft Altmarkt 7.

Wohnung.

Altmarkt,

III. halbe Etage. Blick nach d. Alt-

markt, 3 beliebte. Zimmer mit reich-

lich Badeh. ist per 1. 1901

billig zu ver-

mieten. Näheres

in Geschäft Altmarkt 7.

Wohnung,

4. Et. 3 Zimmer, gr. Küche u.

et. Laube im Garten, vor 1. April

zu vermieten. Schöne Fernsicht

nach dem Vorwärter Hohenweg.

Preis 500 M.

Schuberstr. 13, 3.

Zu vermieten

find. in einem Gutssgrundstücke m.

schönem Hofraum: Stallungen

und Keller mit 2 Wohnz.

Milchviehgeschäft. Milchfutter-

Anstalt und andere gewerbliche

Werke per 1. April 1901 Dresden.

Strehlen, Friedrich-August-Platz Nr. 1, 1. Et.

Schöne

Wohnung,

4 gr. Zimmer, Kammer, Balkon,

Ges. Garten, für 5—600 M. zu

verm. Wittenbergerstr. 90.

Zwei Damen,

die in ihrer Villa am Walde-

berg allein wohnen, wünschen

die 1. Etage an Gebildete

Zu vermieten.

4 Et. 3 R. und reich. Badeh.

gr. Veranda mit prächt. Ausicht

in's Thal. gr. Garten, 5 Minut.

v. Bahnhof. Off. unter Kr. 40

postl. Nieder-Rentzsch zu send

Bessere Dame

findet angenehmes bisfreies

Aufenthalts i. reis. Landhaus

Nähe Dresden. Offerten u.

W. H. 73 haupthof. Dresden.

Geldverkehr.

4—5000 M.

zur Vergabeierung eines älteren,

gleich Geschäftes aus Brinathand

bei Görlitz. Räumig. u. monatl.

M. 60 Gewinnantheit zu lehren

gesucht. Off. unter C. J. 405

gestellte Görlitz.

6% Kursverlust!

Goldfischer!

Nur auf 1½ Jahr habe per-

halb auf mein neues Bankhaus

10.000 M. Tage 100.000 M.

Wie viele mehr über 8000 M. Zinsgelt.

Bel. 1. Hypoth. 80.000 M.

2. Hypoth. 20.000 M.; obiges

Geld würde mit 106—110.000 M.

ausgehen. Bonität w. geleistet.

Off. unter Z. P. 702 Exped. d. Bl.

erbeten.

2000 Mark

mit Bortgang u. Kontakt zu ce-

dieren bei 5% Verzinst. gewährt

einen Kursverlust.

Off. unter T. C. 93 Exped. d. Bl.

Eine ideale Toilette-Seife

wie sie in gleichem Geheimenheit im Markt bisher noch nicht
vorkommt.

RAY-SEIFE



Zur rätsel. bestreift aus reinem
Steinkohle. Als wohltätige Wirkung
die nur die Haut angibt, ist unvergleichlich.

RAY-SEIFE ist konkurrenzlos!

Seine ist die erste und einzige
Seife die die Lobarten **Eiweiß**
und **Dotter** enthält, die beide, wie
wissenschaftlich nachgewiesen ist, der Haut
im unmittelbaren und unmittelbaren Dienste
sind.

RAY-SEIFE ist einzig in
ihrer Art und Wirkung, die
Haut zu verfeinern und zu ver-
söhnen. Ein Verlust wird dies
unwiderstehlich wertvollen Eigentüm-
lichen dieser **RAY-SEIFE** nur
die andere Zeitungen, Rebezahl

50 Pf., alte und neue, die andere Zeitungen, Rebezahl
zu haben.

Reste

von weichen und harten Kleiderstoffen, welche von
Waschstücken.

Reste

von Stoffen aus Bett- und Laken-Wäsche.

Reste

von Kleidern und Kleiderstoffen

Beste

von Kleidern und Kleiderstoffen

Reste

aus sämtlichen Läden sind in der

Reste-Abtheilung

billigen Netto-Preisen
im Verkauf gestellt.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18—20.



Petrol-Heiz-Ofen

„Universal“

vereinigt in
sich alle Vorteile, welche
ein solcher Ofen haben
kann.

Einfache Behandlung
geruchloses Brennen
große Heizkraft
leicht transportabel
geringer Verbrauch.

Dieser Ofen wurde von
uns eingeführt und hat sich
bestens bewährt.

Prospekte werden gern zugestellt.

C. F. A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 7.

Heirath!

Gebildete Witwe mit Kind,
Rentiere, Villen-Bücher, steht
sich mit Beamtem, 10—15 Jahre,
zu verheirathen. Ges. Off. unter
F. N. 650 Freib. 8. St. erh.

Heiraths-Gesuch.

Herr, blond, 23 alt, in der
Gebildeten-Branche thätigt,
nicht passende Lebensgegenstände,
auch Witwe. Vermög. ausreichend.
Offerten unter V. J. 211 an
„Aubasibendank“ Dresden.

Schlittschuhe

empfiehlt in grosser Auswahl

C. Robert Kunde
Pragerstrasse 31.

Kohlen

Oberholz. Steinkohlen,
a. Hektol. M. 2,30

Mittelsohle Carolashacht,
a. Hektol. M. 1,90

kleine Räthe Carolashacht,
a. Hektol. M. 1,80

Mittelsohle Carolashacht,
a. Hektol. M. 1,80

Brucher Pechkohle,
a. Hektol. M. 1,15

Duxer Braunkohle,
a. Hektol. M. 1,20

im Süden a. 1 Hektol. Inhalt
frei Keller bei Abnahme von

10 Hektol. an.

Braunkohlen - Briefets, 1000

Stück groß. Form. M. 7,50.

Bruch-Briefets, a. Etz. 95 Bi.

Oberholzliche Steinkohlen-

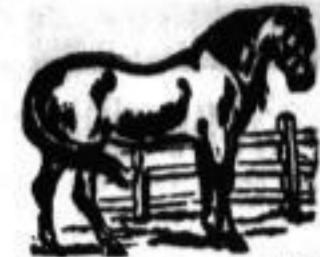
Briefets, 1000 Stück frei

Keller 32 M.

Brompte Lieg. Reelle Bedien.

Ernst Albeshausen,

Volmitz. 17. Telephone 2173.



Zeige ergebnist an, daß ich
Dienstag den 15. Januar mit
einem großen neuen Transport

guter dänischer Arbeitspferde

schwereren und leichten Schlägen
enttreffen und die beiden zu mög-
lichst billigen Preisen verkaufe.

Paul Pötzsch,
Babushof Deutschenbora.



Gebrauchsmodell
PATENTE

Gesetz. Warenzeichen

Richard Lüders, Görlitz.

50 Couplets

zum Vertrag für

Lebermann, 1. M.

70 humorist.

Vorträge

in fächi. Mundart,

a. hochdeutsch. 1 M.

30 humorist.

Tänze für Bläse

mit Tanz 3 M.

Beleg von

J.G. Seeling, Dresden-R.,
Übergraben 8.

Brückarten gehane in Zahlung.

Blüthner-

Flügel, klein, x. alt. Alouot,
neu neu billig zu verkaufen.

Musikalienabtlg. Hoffmann,

Amalienstr. 15, ut. fein Laden.

Prachtvolles Nussb.-

Pianino,

freizeitig, schöner Ton,

wie neu, wegen Abreise

im Auftrag billig zu verkauf.

H. Wolframm

Victorihaus.

Molodoc

erreicht die Sinne, schafft Schärfe
und ruhige Nerven. Chatratt u.
Geschäftshöfen mit
durchaus **unzähliger** Wirkung.

Brillantine eine ungemein
dichte dauernd und so naturnah
wieber, daß Niemand eine ähnliche
Närbung erkennen kann; auch
dient sie **rotes Haar** zu
schönem braun. Behandigend
Gelöl sichere zu.

Max Kirchel,
Marienstr. 13.



Champagner

Burgess - Extra-Cuvee

Gegr. 1837.

Zu Brüchen
Zur alk. Wein-
grosshandlungen.

Burgess & Co.

Hochheim a.M.

Haus

Generalvertrieb:

Pianofabrik H. Würz.

Pianistischstr. 26, 1.

Gummibaute

Wiederholen gratis u. franco.

Rich. Freisleben,

Gummibaumvertrieb.

Hans. Dresden,

Potsdamer Promenade.

Grössere Quantitäten

Pianino

(mit Hand- oder elektr. Betrieb),

10 Blg.-Automat, preiswert

zu verkaufen. Der Apparat

kommt in jedes Klavier eingebaut

werden.

Generalvertrieb:

Pianofabrik H. Würz.

Pianistischstr. 26, 1.

Wohlt. Sir. folgt bei Gebrauch
einen M. L. Böttger's
Kunsttentropfen.

Die besten in jeder Art Lebewesen,

zogen, gezogen, gebrausen,

gezogen, gebläst, gekreiselt,

gekratzt, gekreiselt, gekreiselt,

Allerlei für die Frauenwelt.

Über den Konversationsalon. (Schluß.) Aber wie funktlos werden die Fremdwörter oft im Konversationsalon gebraucht! Solchen Leuten möchte man zutuften: „Redet doch, wie Euch der Schnabel gewachsen ist!“ Und ist denn die deutsche Sprache — die reichste und tiefste unter allen lebenden Sprachen — so arm, um sich der Fremdwörter bedienen zu müssen? Wenn auch die Seiten verschuldeten Berichtigungen eines überseitigen Deutschtums — wie die Bestrebungen der Sprachreinigungsgeellschaften des 17. Jahrhunderts — nicht wieder heraufgeführt werden sollen, so ist es doch gewissenslos nicht jedes echten Deutschen, auf Reihheit unserer edlen Sprache zu halten, bei ihrem Reichtheum tatsächlich nur für vereinigte, nun heimlich gewordene Begriffe ein völlig bedeckender Ausdruck fehlt. Die Unsite, die deutsche Sprache mit Fremdwörtern aus den verschiedensten Sprachen zu vermengen, ist namentlich im Unterhaltungstone der genannten guten Gesellschaften gebrauchlich. Nicht stehen in der Grund hierzu ein gesetzhaftes Aufschauträger von Sprachkenntnissen. Aber gerade der niediegne Sprachkenner hat eine gewisse leisige Scheu vor derartiger Bezeichnung, weil er den eigentümlichen Wert der eigenen, wie der fremden Sprache zu schätzen versteht. Gleichwohl wird der erste Gelehrte seine Rebe und Schrift nicht durch überlängte Fremdwörter verunreinigen, etwa um sich mit seiner Gelehrsamkeit zu brüsten. — Aber es bleibt noch Schlimmeres, als derartige Dörtheiten: die Unvorbereitung im Unterhaltungstone! Wieviel darin geäußert wird, weiß jeder, der geschult versteht. Tolstow's Wort: „La parole sorte à dissimuler la pensée“: „Das Wort dient dazu, den Gedanken zu verborgen“, kommt da mondanum Anwendung finden! Da begrüßt z. B. eine Dame die Andere mit den Worten: „Wie freu' ich mich, Sie zu sehen“ und deutet dabei: „Wohls unangenehmes Zusammentreffen!“ — Ein Herr verabschiedete sich von dem Wahlgeber mit: „Haben Sie Dank für den interessanten Abend, innerlich liegt es, Es war doch bestechlich langweilig!“ Da hat vielleicht jemand „ganz entzündend gejungen“ — höchst interessant vorgetragen, allein der den Besitz wendet, hat furcht vorwärts das Nachbar, das Gegenbell, zugeraunt. Man kommt einander zum Besuch auf mit den Worten, wie: „Honoriert habe ich bald die Ehe“, — „wied' mir nächstens die Freude, Sie het' mir zu sehen“ und winnicht in's Geheim, er möge wegbleiben! Einem versichert einem Anderen: „Ihr Buch oder Werk sei hochbedeutend“ u. a., aber er hat sich nicht die Mühe genommen, es selbst zu studiren, sondern nur das Schreib darüber gelesen. Und wieviel könnte man noch von dergleichen konventionellen Sätzen reden! Allein auch diese sind noch immer nicht die voreuerliche Art des Unterhaltungstones. Das Schlimmste ist das „Schwungen über den lieben nächsten“, das gerade beim sogenannten Konversationsalon an der Tagesordnung zu sein scheint und zwar

(M. v. Matzen).

Der sonnige Blick.

(M. v. G.)

An einen Blick muß ich oft denken; Er lachte mir ein einzige Mal —
Wie viel Vieb hat wohl das Herz zu schenken.
Dein Blick loh in meines wohl.

Ein goldig klarer frischer Brunnens
Entquoll aus diesem Sonnenblid;
Mein ganzes Herz hat er gewonnen
Und zieht mir's neu verjüngt zurück.

O reiches, kindlich froh' Gemüthe,
Das mich aus diesem Blick loh an!
O die Welt voll Herzgeschenke.
Wie hat's der Blick mir angehauen!

(Pauline Elmsen).

Dreifältiges Rätsel.

Wer weiß, was dieses Rätsels Lösung ist?
Sein Datum ist oft nur von einer furgen Zeit.
Bald ist es klein und läch, bald schwam,
riesengroß —
Begründet liegt es oft in ferner Zukunft
Schoch.
Bald schön und wunderbar — ja auch von
höchstlicher Gestalt
Giebst Du es hin, bist Du in der Gewalt
Von dem, der Dir es vorher gab. —
Drum, Menschenkind, ler'n Schwören wie
das Grab!

(Tomas M.)

Homonym.

Auf dem Kopf man's dringen sieht,
Durch das Meer es durchen zieht.

Elektrische Dresdner Nachrichten

erscheint

Beilage täglich

Gegründet 1856

No. 13 Mittwoch, den 16. Januar. 1901

„Hohe Schule.“

Roman von C. von Dornau

(Fortsetzung.)

(Kleiner Text)

Eine brennende Schamröthe überflutete die Wangen der eingesamten Reiterin — wie der Vorm, die Wurst, der Glanz der unzähligen Gasflammen ihr noch that in diesem Augenblick! Gott sei Dank — jetzt war sie fertig für heute! Nur noch den neuen Zrid, den sie heute zum ersten Mal mit dem Galopp öffentlich verbrachte — dann war sie erloft. Auch der alte Stallmeister schmiedete auf. „Aufsatteln!“ flüsterte er ihr zu, während er an ihr vorüberstreifte, um sich in die Nähe des Ausgangs zu begeben. Die Reiterin lehnte ihr Pferd an die Mütte des Hals und zwang es, sich auf die Hinterläufe zu erheben. Es gelang vorsichtig, und das herrliche Thier sprang langsam, hochschnellend, endwärts auf den Ausgang zu. An dem Kopfe des Pferdes vorbei lag Lola Bild noch einmal zu dem kleinen bläulichen Ringel des unbeweglich stehenden Mannes hinüber und blieb schweigend daran hängen. Und es war ihrem Blide nicht ans — er erwiderte ihr lacht und feist — er hatte überwunden! Aus der rauschenden Macht, aus dem Peitschenschlag der Reiterin aber tönte wieder dieselbe unbarmherzige Stimme aus Lola Blides getöteter Lider, die auf der Veranda des Waldorfer Pfarrhauses gesprochen hatte: laut und deutlich klang's durch all das Rauschen und Röhnen hindurch: Die Jungfräulichkeit der Seele warf darunter Schaden!

Die Saalvertreterin stieß einen Seufzer aus und rief unbedingt ihr Pferd bestimmt zurück. Das Thier hämmerte sich erstaunt noch höher und schnitt, aus den Vorrichtungen will in der Luft umher. Aber es konnte das gestoßne Gleichgewicht nicht mehr erhalten — es überstieg sich und rollte aufwärts und um und umklammerte in dem goldenen Gras der Ranze, die sichlanke Gestalt der Reiterin unter ihr begraben!

Schachne & Napier!

Die November Tage waren gelommt und vorübergezogen mit ihrem bleichen Sonnenlichte, ihrem grauen Nebel, ihrer ruhelosen, unruhigen Feindseligkeit. Die Soldaten und schwanden, und Lola war noch immer dort. Nun hatten die Soldaten den ersten Advent eingeläutet und ein letzter Weihnachtsgruß lag über der Erde und auf den Menschen seelen, wie eine jüge Hoffnung, daß es bald besser werden würde. Und der fröhliche, junge Körper überwand die trüste Strenge — die jämmerliche Weihnachtserinnerung, die die schlimmste Folge ihres Sturzes gewesen war. Der gebrochene Arm war fast so schnell geheilt wie die leichten Stoßmunden. Was batte sie aber auch für eine treue, aufopfernde Pilgerin an der gutherzigen Dreikirchensau! Und wenn deren Seele einmal verstorben war, die brave Birtha mit Ruth und That vergeprungen. „Ohne diese beiden treuen Seelen hätte ich sie wohl nicht in Schön durchgebracht!“ sagte sich bescheiden Dr. Libers, als er seine Patientin mit rosig gefärbten Wangen vor der ersten Spezialfahrt zurückschickte. Sein gutes, kluges Gesicht war das Erste gewesen, in das Lola gekauft, als sie aus ihrer letzten Heimkehrfahrt erwachte. Alldings kaumhaft waren dann noch jenseitige Bilder an ihrem Auge vorbeigeglitten, bis sie nach dem Besinnung verlor, um sie erst nach langen, langen Wochen völlig wieder zuerkennen. Nun war sie eine Woche seit ihrer ersten Ausfahrt verstrechen und es fehlte nur noch kurze Zeit, dann war Weihnachten.

„Heute über acht Tage haben wir Weihnachten,“ sagte Georg von Stobé mit erstauntem Lächeln zu Dr. Libers, den er vor Lola's Nachbar aufsuchte. „Sie waren bereits oben bei unserer Freunden? Sie geht's ihr heute?“ „Das Wort „heute“ will sie nicht mehr hören.“ verließte Dr. Libers bestürzt, er freute das immer, wenn er den „Weihnachtseinen“ sah, wie Georg seiner Frau gegenüber kurz und bündig zu nennen pflegte. „Sie ist richtig mutig heute — macht schon davon, wann sie wohl zum ersten Mal wieder welche reiten dürfen?“ „Ach, daraus ist doch wohl nicht zu denken verläßlich!“ rief Stobé laut erstaunt.

Der Doktor blinzerte ihm verlegen zu. „Warum nicht? Versuchen kann sie's oft mal! Heute in Montag — übermorgen kommt mir das Experiment immerhin anstelle. Sie hat ein riesiges Verlangen daran, wieder sich 'mal auf einem Weiderücken zu liegen zu haben — sie spricht von nichts Anderem heute!“ „Das erfreut mich aber doch nicht sehr!“ „Dr. Libers pflegt die Schafe. Wie gelöst, bingeben und probieren kann man am Mittwoch — ich werde natürlich dabei sein, wenn sie an Kreide steht. In der Nähe reitet sie mir selbsteuchendlich in den nächsten Wiesen nach mir wieder — vor Neujahr ist gar nicht daran zu denken, wenn auch Ballini noch so sehr testzt und schwatzt. Me-

Deertz & Ziller,

Hoflieferanten,



Magazin für feine Damenmoden,

Pragerstraße 42.

Wegen vorgerückter Saison offeriren wir:

Kostüme, Modellkostüme, Wintermäntel u. Pelzkonfektion

zu jedem nur annehmbaren Preise.

Kohlen!

Steife, Griffets, Holz

in allen Marken und Sortirungen.

Dresdner Transport- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft vorm. G. Thamm.

Legehühner.

1000er Frühbrut, vollkommen ausgemachte, starke, gesunde u. wahrschafftige Thiere, gelbeinige Hühner, hellgraue Eierleger, verlaute in leichter Verbindung ver. Bohn + Eigelb unter Garantie lebender und gelunder Ankunft hochs, emballage u. postfrei per Nachnahme, je ein Gramm, 16 Hühner u. 1 Bohn Wt. 27,50. 2. Kämpter, Monasterstrasse 12. Cestereich.

Griechische Weine:

FRIEDR. CARLOTT
Würzburg
Preis pro Flasche 1.200.
Kiste frei. Packung frei.

Wasputen

Wolgapoulets . . .	W. 0,65	0,70	pro
	W. 0,70		Ellio
Kennthierläufen . . .		0,75	
Birkhähner . . .		3,20	
Hofhähner . . .		2,40	ein
Schneehähner . . .		2,40	Pro
Bouarden . . .		7,50	Pro

empfohl. in feinsten Maare gegen Nachnahme H. Rudzewski, Cottbuschen.

Gardinen-Spannrahmen

machen das Platten der Gardinen entbehrlich.
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 13.

Heirath.

Feinste Süßbutter,
netto 9 Pro., verfend. frisch gegen Nachnahme um 9 Marc Joh. Neifer, Burgebrach (Bayern).

Besserer Handwerker, 38 Jahre alt, wünscht sich zu verheirathen, um selbstständig zu werden. Röthenbierchen dienenden Standes, mit etwas Vermögen, mögen unter Angabe näherer Verhältnisse ihre Adressen vertraulich v. J. R. Nienburg-Saale an Herrn Gottschall Gold elenden.

warum soll sie nicht ein wenig spazieren reisen im Freien, so lange wie dies milde, herrliche Sommertage haben? Das kann ihr nur gut thun. Und es giebt hier überall so schöne Reisewege — denken Sie nur an den Hofenhauer'sche Part! Und nun auf baldiges Wiedersehen, lieber Herr von Röder!

„Zu Lüders grüßte und trug eilig in den Bogen, den er sich vor ein paar Wochen hatte nätzen müssen seiner stets wachsenden Patientenzahl zweigen. Georg ging langsam die Treppe hinauf. Von Vola's Thür blickte er einen Augenblick sieben und seufzte tief. Was waren das für Gedanken gewesen voll unendlicher Sorge und Sorge! Und nun sie gingen mir — was war nun im Grunde anders geworden und besser? Er hatte seinem Better gekontert, doch er vorausgesetzt einige Monate länger in Europa werde vertheilen müssen, als er zu einem angenehmen hatte. Aber koste er dann viel gewonnen? Er konnte nicht den Fortschritten von seiner Arbeit da keinen, die ihm sich und werkt geworden war — nicht den Fortschritten der Schauspieler und Aquarell im Stich lassen, der treu zu ihm gehandelt. So koste er in Wahrheit. Und Vola dachte an nichts, wie an die baldmöglichste Wiederauflösung ihres Berufes!“

„Sie legte sanft eine Hand über die Augen und ein Zug bitterer Weis überflog das freundlichste, dankbare Gesicht. Einen Augenblick nur — dann rückte er seine Fratze etwas hoch auf, nahm mit einem Willen den Sommer aus seinen Augen, die Fratzen aus seiner Seele, läppste sie bei dem leisen Seufzen, das darunter entlornte, verjagte einen großen Verdrängungsdruck durch die Spalte der nur wenig geöffneten Thür und stand aufrecht.“ „Zwei Gedanken mochten ihre Gedanken behalten — dass ich mit herzumachen.“ „Und ohne die Sommer abzuwarten, erhob er dann die Thür vollig, um sie jenseit wieder hinter sich schließen und ging aus den Zuschüssen, möglichst leise aufrecht, mit den angenehmen, ungestümten Bewegungen, die fast jeden Mann in einem Staunensimmer auslösen, auf den Fenster zu. Dort ruhte Vola in einem Armstuhl und streckte ihm seine Hände fröhlich die Hand entgegen.“

„Sie brauchen gar nicht so anstrengend durch's Zimmer zu schwaben,“ sagte sie lässig; „ich bin absolut nicht mehr jemals bedürftig treten Sie nur fest auf. Ah, die herrlichen Beischläfen! Welcher Lust! Damit kann Georg! Haben Sie Dr. Lüders noch gesehen? Georg war mit einem Seufz herab und wusste nicht weiter. „Geben und gesprochen!“ erwiderte er entschuldigt. „Sie scheinen so recht überzeugt zu sein — mein Graulein — wollen Sie denn im Ernst diese Absichten Ihnen weichen aufzuheben?“

Der freundliche Sommer verabschiedete Volas Angen. Sie hob erhabend das Kleid aus den Schultern, in die sie es nicht hatte, und fasst ihn daran an. „Ich muss ja Georg!“ lachte sie fröhlich, und es ist mir jetzt ein höchstes Gedanke, zum ersten Mal wieder zu Werde zu stehen, das ist es zu schaffen, wie ungern überwunden haben möchte. Wenn ich einstmal wieder geboren habe, in diese häusliche Stadt etwas vorher — und Ballini drängt mich auch — „Der genaue Ort!“ Georg war schon wieder angeprangert und fast entzweit um Sommer auf und ab. „Das ist er nicht,“ versetzte Vola ruhig; „er hat sich sehr aufmerksam gemacht und seine Arme nie gespannt, nie mit mir unterhalten.“ „Wie er wußte, dass Sie bei solch' einem Worte schneller gründ werden würden — der Egoist!“

„Als junger Studenten lasste.“ „Sie sehr schämter Egoismus!“ fragte sie scherzend. „Ach Georg!“ rief sie wieder, ohne merkend fort, „nur durstet nicht ungezogen sein —“ „Der Mann hat immer einen Unfall, je zerstört durch meine Märsche, schon, weil er während der anderen Karneval eingestiegen waren. Und von seien Sie noch einmal ruhig her und leben Sie diesen Brief!“ „Was sagen Sie dazu?“ Erstaunt Sie mögt das Mademoiselle vertraut habe auf mich in! „Sie haben die goldene!“ „Das ist einen Theil ihres Namens mit fahrlässiger Weise angeeignet hatte, das ich nicht in einem Stütze, wie kann ich geschriften, werde, sondern noch mein vorheriger Beruf ist meines Bruders Tode ist, füre, die ganze Wahlzeit endlich!“ „Das hätte gefüllt, das ich die sonst bestimmt habe. Ich habe das nicht gemacht, das ich mich ihr gegenüber nicht ganz, das sonst bestimmt habe. Da eine Laien fiel mir von der Seele, während ich ihr endlich gebeichtet hatte. Das war am Tage vor meinem Unfall gewesen. Ich hatte den Brief nach Vorschrift geschrieben an die Adresse ihrer dortigen Verwandten; sie war aber bereits wieder nach Köln abgereist, wo eine ihrer Schwestern lebt. Dorthin sind ihr meine Zeilen gefolgt — und jetzt endlich habe ich die Antwort in Händen!“

Georg las den Brief der alten Französin aufmerksam durch. Dann falte er ihn beiderseitig zusammen und dachte einen Augenblick nach. „Hm!“ machte er endlich. „Sie ist allerdings noch in sehr großer Erregung und schimpft wie eine Niedermutter. Aber aus jeder Seele leuchtet doch ihr goldenes Herz bevor — noch ein zweites Karnevalen, und die Reise fortwährt.“ „Schön Sie weg, Vola.“ „Ich wollte Ihnen gerade erzählen, dass ich auf meine Tasse verzichten muss — ich habe nämlich am Abend zu Ihnen zu Ihnen.“ „Da macht ich einen Bruder nach Köln, habe Mademoiselle auf und habe nicht bis ich sie völlig wieder versöhnt sei.“ „Sie wissen, ich weiß immer ihr Bericht!“ Vola lächelte fröhlich in die Hände. „D, die gute Georg!“ rief die dankbare Seele. „Künftig hilfsbereit! Künftig selbstlos!“

Der alte Geviertete kannte eine humoristische Grimasse. „Scheien Sie mir um alles in der Welt mit Ihren Vorurteilen vom Leibe!“ sagte er brüllend. Er trat an das andere Fenster und blies dort zwischen den Blumen gewundend. „Ich bin übrigens durchaus nicht

fehlbar.“ fuhr er über die Schüler sprechend fort. „Das brauchen Sie sich ja nicht einzubilden. Ich verlange einen sehr freundlichen Dankesbrief zum Sohn, wenn es mir gelingt. Sie mit der guten Alten auszuführen.“ „Den sollen Sie jetzt schon haben!“ Vola sagte es sacht mit einer zitternden Stimme; und dann mischte sie lächeln, während ihr Sohn in den Augen standen: „Sie müssen sich freilich dann zunächst gütig umsehen.“

Georg fuhr herum und trat mit ein paar raschen Schritten dicht vor sie hin. „Sie weinen ja, Vola?“ „Es hat mir oft so weh, das ich Ihnen nichts Besseres geben kann, als meine Dankbarkeit, meine Freundschaft!“ sagte das Mädchen leise. Georg machte einen idyllisch glänzenden Versuch, sehr gleichgültig auszusehen. „Bitte — gebrechen Sie sich nicht den Kopf darüber!“ Er hatte keine Wandlung durch's Zimmer von neuem angetreten. „Um mich brauchen Sie sich wirklich keine Sorge zu machen — ich bin ein furchtbar starker Krieger und gar nicht unterzutriegen, wissen Sie! Wenn Sie aber noch einmal über mich weinen, dann reise ich sofort ab und beklammere mich nie wieder um Sie — und dann sind Sie die dummen Georg ein für alle Mal los!“

„Heute brauch' plötzlich auch keine Stimme, und er begann einen wahren Sturmmarz auf dem Sophiabüro zu trommeln. Vola sah mit dem Ausdruck weichster Rührung zu ihm hinüber. „Sie Herr Salvante — da ist alles, was Du brauchst, was Dir ohne ihn ewig fehlen wird!“ sagte er. „Die hingehende Liebe und Treue, das zarteste Verständnis, unermüdliche Sympathie — Du brauchst die Hand auszustrecken und Du hättest das alles für's Leben!“ Der Gedanke war verfinstert, aber sie wiss' ihn trocken mit großer Strenge zurück. Hatte sie nicht damals zu ihm gesagt: Sie sind Besseres wert, als was ich Ihnen bieten könnte? Liebe freilich mag nicht ob, ob sie giebt oder nimmt — ist ihr Beides gleiche Seligkeit. Aber wenn man — nicht sieht, dann man sich dieser Selbstprüfung nicht entziehen. Und wie befreiletz fühlen ihr ihre Wagtschale in die Höhe zu schallen, wenn sie seine mächtvolle Persönlichkeit, seinen launen Sinn, sein edles, reiches Herz dagegen wog!“

„Sie fuhr aus ihrem trüben Nachmittag empor — Georg hatte seinen Hut ergriffen und schüttete sich an, sie zu verlassen. „Gebe ich Sie noch vor Ihrer Abreise?“ fragte Vola. „Keine Hand fühlend. „Nein, das ist nicht möglich. Ich kann, um mich von Ihnen zu verabschieden, ich habe heute Nachmittag und habe es dahin noch sehr viel zu thun. Wenn Sie noch ein paar Zeilen an alle Herren schreiben wollen — aber ich glaube, Sie können's mit allein überlassen, sie wieder umzustimmen.“ „Gewiss, das will ich — wann kommen Sie denn wieder, Georg?“ „Am Freitag Abend vorde ich bestimmt zurück zu Ihnen. Wollen Sie mir einmal unterdrücken, Vola, dann ich weiß, wie's Ihnen geht. Ich möchte Ihnen hier die Adresse unseres Steckfelder Vertreters — dort bin ich am Mittwoch und Donnerstag und am Freitag auch in das Mademoiselle auf.“ „Ich danke Ihnen sehr — das werden ich gewiss Ihnen als verpreßt es Ihnen. Frau Ballini, was sagen Sie dazu? Unser Freund verlässt uns trenzlos auf ein vorer Tag!“ „Aber Weihnachten sind Sie doch wieder hier!“ fragte die eben eingetroffen in Wahrheit erzögten. „Natürlich!“ verklärte Georg mit forcerter Heiterkeit. „Er nahm jetzt flüchtig Abschied und hatte kaum mehr einen Blick für die Angestellten. „Er ist in Biedenkopf hier nicht mehr hier und hat den Kopf noch voll Gedächtnissachen!“ bellte sie Frau Ballini, als er gegangen war. Vola schwieg. Sie verstand ihn besser.

Siebzehntes Kapitel

Während am Nachmittag dieses Tages Georg Röder zum Bahnhof fuhr und seine kleine Anzahl stellte sich zu Frau Banter, der brave Wirthin, lebhaftem Bürgermeister gegen Abend ein neuer Besucher ein und klang dränglich nach Frauem Atter. Und das Kraulein, das doch sonst außer Herrn von Röder und dem Doctor noch nie den Besuch eines Herrn empfangen oder angenommen hatte, wurde glühend rot und begann am ganzen Leibe zu zittern, als die gute Frau ihr die Mutter des fremden jungen Herrn in's Zimmer getragen. „Im Treppenhaus war es schon so dunkel, doch Frau Banter den Namen auf der Karte nicht mehr lesen können, und auch Frauem Atter mußte näher an's Fenster treten, um ihn zu erläutern. Dann aber fuhr sie mit allen Zeichen hochster, freudigster Aufregung herum und rief: „Wo ist er? Wo?“ „Natürlich noch unten, Kraulein!“ sagte die alte Frau mit vorwärtsweisendem Blick: „Ich soll ihn doch wohl nicht rauslassen!“ „Aber gewiss — doch! Ich lasse sie bitten!“ rief die Schäferin erregt. „Dass das Mädchen ganz vergessen gehabt.“

Frau Banter sah sehr unzufrieden aus, als sie oben an das Treppengeländer trat und verdächtig hinsah. „Sie kommen 'aufzutunnen!“ Der Herr ließ sich das nicht zweimal sagen. Er war mit ein paar Sätzen oben. Und Kraulein Atter öffnete wahnsinnig ihre Zimmerthür, kam dem Fremden mit ausgestreckten Händen entgegen und zog ihn förmlich in's Zimmer. „Hans! Mein lieber Hans!“ hörte Frau Banter sie noch schluchzend sagen. Dann fiel die Thür hinter den beiden zu.

Frau Banter ging langsam die Treppe wieder hinauf und stellte innerlich trostlose Verwünschungen über die Gesellschafts der Welt im Allgemeinen und der Kunstfreuden im Besonderen an. „Wenn das der arme Herr von Röder wählt!“ dachte sie empört.

(Fortsetzung folgt.)

Nr. 352, alte Vorstellungskunst, per 100 Stück Mark 6,00.
„**358,** ff. Samtrot mit Zelt, pittoresker Geschmack, per 100 Stück Mark 6,00.
Ein Bericht dieser langjährig bestens eingeführten Qualitäten wird jedem Kunden zum ständigen Kunden machen. Das Beste dieser Preislage.
10 Stück Proben zu Engros-Preisen. — Auktionspreis I. 2479.
Oscar Sohr Nachf., Dresden-U., Victoriastr. 18, 1. Et., kein Laden.

Pelzmäntel billiger.

Das Lager des Magazins ist ungewöhnlich gross; um nun noch in dieser Saison zu räumen, sind die Verkaufspreise der Damen-Pelzmäntel

**Paletots Rotonden
Capes Jaquettes**

herabgesetzt worden.

Damit sich Jedermann vor Eintritt in das Magazin von der seltenen Billigkeit, guten Qualität und durchaus modernen Schnitt der offerirten zurückgesetzten Pelzmäntel überzeugen kann, ist eine Anzahl derselben in einem Schaufenster mit leserlichen Preisen ausgestellt; diese Mäntel werden auf Verlangen bereitwillig herein-gegeben und verkauft.

„Zum Pfau“, Robert Galdeczka,
Frauenstrasse 2.

Diese Mantel sind im eigenen Atelier gefertigt und aus vorzüglich Materialien hergestellt, sodass für deren Güte garantirt werden kann. Die Preise sind sehr billig, aber fest. — Verkauf nur gegen Barzahlung.

Kohlen.
Prima Brucher und Ossegger
Reiset von 20 hl aufwärts in alle Stadttheile
a. Heute frei liefer 1,40 M.
Georg Schulze.
Vorberstr. 15 (verl. Striebenerstr.). — Berl. I. 928.

Corpulenz,

Fettleibigkeit, Blutandrang, welche leicht Schlaganfälle, Herzkrankungen, Nierenleiden u. s. w. herbeiführen, werden schnell und ohne nachtheilige Folgen befreit durch

Dr. Brandes' amerik. Sarsaparilllessenz. Et. 192. Ganzfrisch wirksam u. unbedenklich. Preissatz Verbindl. n. ausswärts.

Sportwagen
Turngeräthe
J. Bernh. Lange
Amalienstr. — Riegsstr.

Grißlings-Büslche.
Robert Neubauer Nachf.
Paul Wolf, Wallstraße 9,
Ecke Scheffelstr.

Moët & Chandon

Epernay

White Star

zu haben in allen Weinhandlungen.



Nach beendeter Inventur

ca. 200

Winter-Beinkleider,

regul. Preis M. 7—21.

zurückgelegt auf

M. 4—15.

Robert Eger & Sohn

5 Frauenstrasse 5

vis-à-vis „Z. Pfau.“

Ziehung 25 Jan. u. folg. Tage.

Geld-Lotterie

Mühlhausen

1 Thür. 17502 Geldgewinne,

nichts ohne Abzug in Sonderfall.

473,000

1 Haupt-Gewinn 100,000

1 Haupt-Gewinn 50,000

1 Haupt-Gewinn 20,000

1 Haupt-Gewinn 10,000

1 5 000 = 5 000

2 3 000 = 6 000

10 1 000 = 10 000

30 500 = 15 000

50 300 = 15 000

100 200 = 20 000

200 100 = 20 000

500 50 = 25 000

1000 20 = 20 000

15700 10 = 157 000

Loose à M. 3,80

empfiehlt

Alexander Hessel

Dresden, Weissegasse 1.

Gustav Zschokkewitz,

zu der Wacker 4, nahe Seest.

Metall- und Gussstahlstempel-

und Versandgeschäft.

Signatormaterial, Signatormaterialien

(auch gebt.) u. Repar. Gummi-

tafeln, Druckereien in 100 Schrift-

größen, Arten u. Sortierungen,

Siegelmarken, Signat-Material,

f. Walzen, Walzen- u. Delft-

graphenmasse, Farben u. Tinten-

Für gute

Erfindungen

erreichen Sie schnell einen Käufer

oder Fabrikanten, wenn Sie sich

unter D. U. 702 an Rudolf

Messe, Dresden, wenden.

Kohlenmann: Warum brauchen Sie denn heute noch keine Kohlen?

Hausfrau: Ich habe mir einige der praktischen

Kohlensparer Nr. 138/23

gekauft und brauche nun viel weniger Kohlen als sonst.

Bericht beim Einlauf vor Kochabmahlungen, man achte auf obige

Nummer. Preise bekannt. In allen Geschäften, Dienst- u. Handl. zu haben.

Bestellt b. Max Göbel, Dresden, gr. Blauenstraße 2.